

40. Jahrgang
Nr. 2 / Juni 2024

Infos
rund um den
Gerzensee



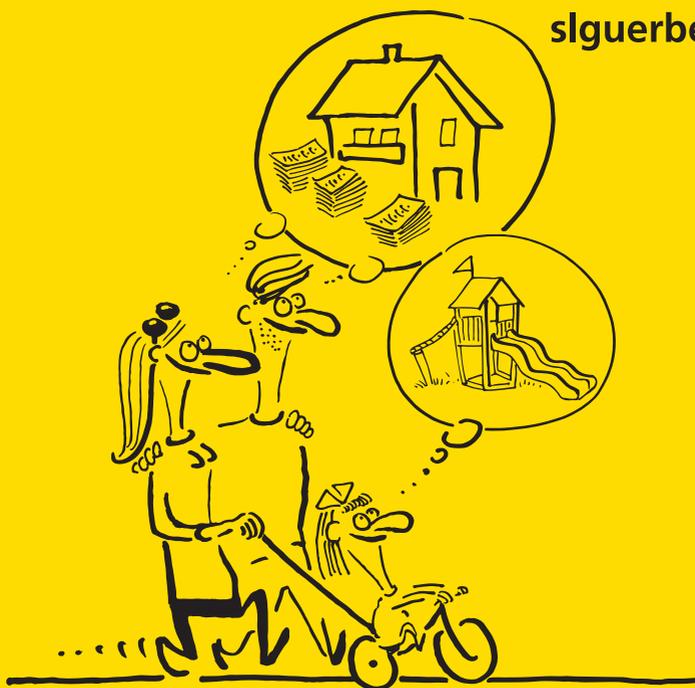
SEE-SPIEGEL



Hypotheken.

Kleine oder grosse Wohnträume?
Sprechen Sie mit uns!

slguerbetal.ch



Sicher. Nachhaltig. Regional.

Spar+Leihkasse Gürbetal AG
Hauptsitz: Mühlethurnen, Telefon 031 808 19 19
Geschäftsstelle: Seftigen, Telefon 031 808 19 18



Spar+Leihkasse
Gürbetal

Inhaltsverzeichnis

- 4 HV 2024 des Trägervereins SEE-SPIEGEL
Zwischen Tradition und Aufbruch
Walter Tschannen
- 6 Der Kulturpreis 2024 geht an die
Seniorkonzerte der Musikgesellschaft Gerzensee
Walter Tschannen
- 9 Alterssitz Neuhaus Aaretal (ANA), Münsingen
Wir machen Theater
Valentina Romano und Ria Hage
- 12 **Eine Mehrzweckanlage im dunkelroten Pullover**
Sheila Matti
- 18 **«Bistro Dorfträff» in Kirchdorf lebt weiter**
Theo Ninck
- 20 Erfrischung und Naturgenuss am Gerzensee:
**Neuerungen für die Badestellen Kirchdorf
und Mühledorf**
Marco Lehmann
- 24 **Von der Tätigkeit einer Imkerin**
Gerhard Wyss
- 26 **Veranstaltungskalender**
Rita Ryser
- 29 **Sechs Fragen einer Neuzuzügerin**
Sheila Matti
- 32 Serie: **Menschen und ihre Hobbys** – in dieser Ausgabe:
Hansruedi Schmitter aus Gerzensee
Ria Hage
- 35 Aus unserer Serie: **Langjährige, treue Inserenten**
50 Jahre Qualitätsmetzj in Wichtrach
Ria Hage
- 39 **Kirchgemeinde Kirchdorf**
- 41 Schülerturnier 2024 des FC Gerzensee:
«The Green Match»
Fabian Zulliger
- 42 Jugendseite
«Boomer-ABC»
Nadja Zosso und Thomas Feuz
- 44 Rekordaufmarsch am Abendkonzert vom 5. Mai
Musik für Kopf, Herz und Beine
Thomas Feuz
- 47 **Bibliothek Gerzensee**
Martina Kull und Katya Eimann
- 49 **Geschichte: 14,6 km² u 14,6 t**
Christian Buri
- 50 **Lisi**
Thomas Feuz

Titelbild: Die zweitgrösste Photovoltaikanlage von Gerzensee: auf dem Dach der erneuerten Mehrzweckanlage.

Foto: Walter Tschannen



Die neue SEE-SPIEGEL Autorin Sheila Matti mit ihrem Sohn Milo.

Liebe Leserin, lieber Leser

«Du bist nicht von hier, oder?» Die junge Mutter meint ihre Frage sicher nicht böse. Immerhin verbrachten wir die letzten Minuten freundlich plaudernd, während unsere Kinder im Sandkasten spielten. Dennoch gerate ich ins Stocken. Seit fast sechs Jahren wohnen mein Partner und ich nun schon in Gerzensee, fühlen uns hier pudelwohl und verstehen uns zumindest mit unseren Nachbarn prächtig. Und doch scheinen wir noch immer nicht ganz angekommen zu sein. Um genau dies zu ändern, fällte ich letzten Herbst eine Entscheidung: Ich will für den SEE-SPIEGEL schreiben! Denn: Wie lernt man eine Region und die dort lebenden Menschen besser kennen, als wenn man über sie schreibt? Hier bin ich nun also, liebe Leserinnen und Leser, und brenne darauf, für Sie in die Tasten zu hauen. Die vorliegende Ausgabe nutze ich direkt, um einige jener Fragen zu klären, die mir schon seit meinem Zuzug auf dem Herzen liegen. Dank meinen RedaktionskollegInnen erhalten Sie zudem einen Ausblick auf das Sommerkonzert, lernen die Metzgerei Nussbaum besser kennen und erfahren alles über das spannende Handwerk der Imkerin Rosmarie Jenni. Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen – und ich freue mich auf alle kommenden Begegnungen und gemeinsamen Abenteuer.

Sheila Matti, Gerzensee

Zwischen Tradition und Aufbruch

Nur gerade 10 Stimmberechtigte konnte Präsidentin Ursula Urfer am 5. April im Dorfräff Kirchdorf zur diesjährigen Hauptversammlung des Trägervereins SEE-SPIEGEL begrüßen. Umso zügiger und ohne grössere Wortmeldungen verlief der statutarische Teil.

Im vergangenen Jahr sind wiederum vier vielseitige und recht umfangreiche Ausgaben unseres beliebten Heftes erschienen. Auf der Website www.see-spiegel.ch sind sie ebenso abrufbar wie alle anderen SEE-SPIEGEL-Ausgaben bis zurück ins Jahr 2018. 2023 gab es aber mehr Sitzungen und Anlässe als üblich, wie Ursula Urfer in ihrem Jahresrückblick 2023 berichtete:

- An einem Workshop im November diskutierten Vorstand und Redaktion darüber, ob und wie der SEE-SPIEGEL durch neue digitale Angebote zukunftsfähiger gemacht werden könnte/sollte, dies selbstverständlich ohne die gedruckte Ausgabe zu vernachlässigen. Ein erstes Resultat des Workshops ist der QR-Code, wie man ihn z.B. in der Ausgabe 1/24 auf Seite 5 findet. Für den Herbst 24 ist ein weiterer Workshop zum Thema Digitalisierung geplant.
- Am Dorffest in Kirchdorf im August sowie am Kürbismärit in Gerzensee im September war der SEE-SPIEGEL erstmals mit einem Infostand vertreten. Mit Erfolg: Es konnten 13 neue Mitglieder gewonnen werden! Ausserdem meldete sich Sheila Matti, die nun bereits im Redaktionsteam mitmacht (siehe auch Seite 3) und sich an der Hauptversammlung kurz selber vorstellte.

Das Finanzielle

Die Jahresrechnung 2023 des Trägervereins SEE-SPIEGEL schliesst mit einem Gewinn von Fr. 1'565.– ab. Das Budget hatte einen Verlust von Fr. 1'569.– vorgesehen; Hauptgrund für die Besserstellung ist der Unterstützungsbeitrag 2022 der Gemeinde Kirchdorf, der erst im Jahr 2023 verbucht werden konnte. Anmerkung: Kirchdorf wie auch Gerzensee unterstützen den SEE-SPIEGEL mit einem jährlichen Betrag, wofür den beiden Einwohnergemeinden an dieser Stelle herzlich gedankt sei!

Die übrigen Ausgaben und Einnahmen bewegten sich ungefähr im Rahmen des Budgets. Romy Augstburger konnte für Fr. 17'780.– Inserate verkaufen. Produktion und Vertrieb des SEE-SPIEGELS kosteten Fr. 18'228.–. Die Redaktion wurde mit insgesamt Fr. 4'270.– entschädigt. Der Trägerverein SEE-SPIEGEL ist finanziell nach wie vor nicht auf Rosen gebettet; aus Geldmangel wird z.B. weiterhin auf Spenden an die Bibliotheken und an den Kunsthandwerk-Märit verzichtet. Per Ende 2023 zählte der Verein 172 Mitglieder, und das Vereinsvermögen belief sich auf Fr. 28'524.–. Die Vereinsrechnung war von den Revisoren Kurt Fink und Sonja Hofer geprüft und für gut befunden worden und fand auch die Zustimmung der anwesenden Vereinsmitglieder.



TRÄGERVEREIN
SEE-SPIEGEL

Willkommen beim SEE-SPIEGEL

Bei uns finden Sie die aktuellen Ausgaben der Kulturzeitschrift «See-Spiegel» mit Geschichten, Eindrücken und Informationen aus den Gemeinden rund um den Gerzensee.

Gerne laden wir Sie auf einen virtuellen Rundgang ein!

PUBLIKATION SEE-SPIEGEL

ÜBER UNS

VERANSTALTUNGEN

LINKS



See-Spiegel Nr. 2/2024



See-Spiegel Nr. 4/2023



See-Spiegel 1/2023



See-Spiegel 1/2021

Von der Website www.see-spiegel.ch können die SEE-SPIEGEL-Ausgaben ab 2018 heruntergeladen werden. Aber es braucht wohl noch weitere digitale Angebote.

Das von der Versammlung ebenfalls genehmigte Budget 2024 weist einen kleinen Fehlbetrag von Fr. 700.– aus. Wie die Präsidentin Ursula Urfer unter «Verschiedenem» mitteilte, hat der Vorstand eine neue Mitgliederkategorie geschaffen: «Abonnenten». Das können z.B. Personen sein, die weggezogen sind, aber via den SEE-SPIEGEL noch etwas über ihre alte Heimat informiert bleiben möchten. Es können aber auch Einheimische sein, die den SEE-SPIEGEL

unterstützen wollen, ohne jedoch in eine Vereinsstruktur eingebunden zu werden. Abonnenten zahlen gleich viel wie ein Vereins-Einzelmitglied (Fr. 25.– pro Jahr), werden aber nicht zur Hauptversammlung eingeladen.

In seinem kleinen Jahresrückblick bestätigte Redaktionsleiter Gerhard Wyss, dass 2023 ein Rekordjahr hinsichtlich der produzierten Seitenzahlen war: Zwei Ausgaben hatten 56 und zwei 52 Seiten Gesamtumfang! Mit nunmehr sechs Mitgliedern sei die Redaktion eigentlich gross genug, befand er, denn dickere Hefte bedeuten jeweils auch höhere Kosten. Gerhard Wyss kündigte im Weiteren an, auf Ende 2024 als Redaktionsleiter zurücktreten zu wollen; er hat das Amt seit 15 Jahren inne. Somit müssen sich Vorstand und Redaktion auf die Suche nach einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin machen.

Im Anschluss an den statutarischen Teil wurde der Kulturpreis des Trägervereins SEE-SPIEGEL vergeben, siehe dazu den nachfolgenden Artikel.

Walter Tschannen, Gerzensee

Der Kulturpreis 2024 geht an die

Seniorenkonzerte der Musikgesellschaft Gerzensee

Im Anschluss an die Hauptversammlung vergab der Trägerverein SEE-SPIEGEL seinen Kulturpreis 2024. Er geht an die Musikgesellschaft und Tambourengruppe Gerzensee, die seit Jahren mit ihren Seniorenadventskonzerten für eine schöne Abwechslung im Alltag unserer älteren Mitmenschen sorgt.



Bei der Übergabe des Kulturpreises. Von links nach rechts: Kurt Krebs, Roman Tanner, Fritz Messerli, Beatrice Brönnimann, Martina Messerli (alle MGG) sowie vom Trägerverein SEE-SPIEGEL Romy Augstburger und Monika Tschannen.

Die MG Gerzensee gibt es schon seit mehr als 120 Jahren. Derzeit spielen rund 40 aktive Musikantinnen und Musikanten – eingeschlossen die 9-köpfige Tambourengruppe – unter der musikalischen Leitung von Karin Wyder mit. Die MG Gerzensee ist natürlich bestens bekannt und bereichert das Gemeindeleben rund um den Gerzensee bei vielen Gelegenheiten; ohne sie wären manche Events kaum denkbar. Bereits 42-mal

hat sie aber auch Seniorenkonzerte durchgeführt (das nächste findet am 1. Dezember 2024 im neu renovierten Gemeindesaal in Gerzensee statt). Genau für diese Seniorenkonzerte erhält die MG Gerzensee den mit Fr. 500.–dotierten Kulturpreis 2024 des Trägervereins SEE-SPIEGEL.

Die Seniorenkonzerte gehen eigentlich auf das Jahr 1981 zurück. Bis damals hatte die Musikgesellschaft den älteren

Einwohnerinnen und Einwohnern jeweils individuelle Geburtstagsständchen gebracht. Aber die hohen Geburtstage häuften sich, und deshalb beschloss der Vorstand unter dem damaligen Präsidenten Ruedi Messerli, jährlich eine gemeinsame Geburtstagsfeier mit Konzert und Verpflegung für alle älteren Geburtstagskinder zu organisieren. Seit da also erhalten alle über 70-jährigen Einwohnerinnen und Einwohner von Gerzensee, Kirchdorf, Jaberg und Belpberg jeweils im Herbst eine Einladung. Inzwischen sind das über 450 Personen, und regelmässig nehmen 100 bis 130 von ihnen am Seniorenkonzert teil!

Zunächst hiess das neue gemeinsame Geburtstagskonzert übrigens schlicht Geburtstagsfeier, später Altersnachmittag und schliesslich Seniorenkonzert – und weil es sich in der Adventszeit eingebürgert hat, ist es jetzt eben das Senioren-Adventskonzert. So wandelten sich auch die Bezeichnungen mit den Jahren...

Immer gleich geblieben ist aber das grosse Engagement des Organisations-teams, das sich jedes Jahr darum bemüht, den Seniorinnen und Senioren neben einem unterhaltsamen Konzert auch ein reichhaltiges Zvieri zu bieten. Und weil das Konzert in der Adventszeit liegt, werden die Tische jeweils

auch wunderschön geschmückt, dies von Sabrina Messerli als professionelle Floristin.

Das «Kernteam» für das Seniorenadventskonzert besteht aus Fritz Messerli, Martina Messerli und Robert Hofer. Die drei werden von Vorstandsmitgliedern und helfenden Musikantinnen und Musikanten unterstützt. Die geladenen Gäste kommen in den Genuss eines etwa dreiviertelstündigen Konzertes. Mit vielen Gesprächen und dem zünftigen Zvieri ist dann der Nachmittag schnell vorbei. Die Gemeinde stellt für diesen Anlass den Gemeindesaal jeweils kostenlos zur Verfügung, und der Ertrag aus der freiwilligen Kollekte deckt in etwa die direkten Kosten.

Weitere Infos: www.musiggerzensee.ch

*Monika und Walter Tschannen,
Gerzensee*

Guntern Architekten



Guntern Architekten AG
Thalgutstrasse 13 | 3116 Kirchdorf
T 031 781 30 01 | F 031 781 30 06
info@gunternarchitekten.ch
www.gunternarchitekten.ch



...die beschti Ankezüpfle

Bruderer

Bäckerei - Konditorei - Confiserie
Bernstrasse 6 031 781 09 51
Dorfplatz 11 031 781 01 41
3114 Wichtrach beck-bruderer.ch

Coiffeur Chic

Sabine Othmer
Coiffeur
Damen und Herren
Dorfstrasse 18
3116 Kirchdorf
Telefon 031 781 27 01

Öffnungszeiten

Di–Fr 08.00–12.00 Uhr und 13.00–18.00 Uhr
Do 08.00–14.00 Uhr oder 14.00–20.00 Uhr
Sa 07.30–13.00 Uhr



**Balsiger
Solar**

Bernstrasse 4, 3125 Toffen

Beratung – Planung – Installation

Tel. 031 819 32 22 IHR 
balsiger.solar@bluewin.ch
www.novisenergy.ch



**Der Weg ist das Ziel.
Beschreiten wir ihn gemeinsam.**

Levi Hertig, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 031 818 44 58, levi.hertig@mobiliar.ch

Generalagentur Belp
Manuel Stauffer

Bahnhofstrasse 11
3123 Belp
T 031 818 44 44
belp@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

EINKAUFEN IN DER NÄHE

**MIT DIESEM INSERAT ERHALTEN SIE
DEN DOPPELTEN PROBON.**

Gerzensee Dorflade Marti
Wichtrach Bäckerei Bruderer
Gärtnerei Bühler
Dorfmetzg Rösch
Drogerie Riesen
Steiner Wichtrach Haustechnik AG



**FÜR IHREN NÄCHSTEN EINKAUF.
GÜLTIG BIS 31.01.2025**



Mehrere ehemalige Bewohnerinnen und Bewohner unserer SEE-SPIEGEL-Gemeinden leben zurzeit im **Alterssitz Neuhaus Aaretal** (ANA) in Münsingen. Durch die mannigfaltigen Berichte und Informationen im SEE-SPIEGEL bleiben sie mit ihrer alten Heimat verbunden.

Mit dem Beitrag: «Wir machen Theater» zeigen wir unseren Leserinnen und Lesern **einen** möglichen Aspekt der dortigen Freizeitgestaltung. Somit erhalten wir auch einen Einblick in die Aktivierung mit der Aktivierungsfachfrau HF Valentina Romano.

Die Theatergruppe und das ganze Heim werden sich über diese Ausgabe des SEE-SPIEGELS besonders freuen.



Wir machen Theater

Sich selbst trauen.
Sich selber etwas zutrauen.
Fragen stellen.

Wer sind wir?
Was macht uns aus?
Was erfüllt uns in unserem Leben?

Mit solchen Gedanken beschäftigten wir uns in Bezug auf unsere eigene Identität und so entstand das Theater im Altersheim.

Ja, es stimmt! Als Aktivierungsfachperson trinke ich gerne mit diesen älteren Menschen Kaffee, plaudere mit ihnen

über Gott und die Welt oder organisiere mit ihnen gemeinsam eine weitere Aktivität. Doch hinter diesem Klischee steckt viel mehr. Ich begleite gerade auch so die Bewohnerinnen und Bewohner in ihrem Alltag. Höre jeden Tag aufmerksam den einzigartigen Lebens-



Walter Hasler lernt stricken.

geschichten zu und merke oft, dass hinter einer so einfachen Aussage wie: «Diese Leidenschaft musste ich wegen meiner Krankheit aufgeben», viel Wehmut, aber auch ein Funke Hoffnung

verborgen ist. Und durch solche Hoffnung ist unsere Theatergruppe «Die lustige Gruppe» entstanden.

Meine Aufgabe, so Valentina Romano weiter, sehe ich darin, den Teilnehmenden Wertschätzung zu zeigen und ihnen ihre eigenen Ressourcen bewusst zu machen. Es freut mich, wenn neue Freundschaften entstehen und sich die Gruppe mit viel Humor näher kennenlernt. Und bald sind sich alle einig: «Das Alter bringt zwar einige Hürden mit sich, aber gemeinsam kann man diese überwinden oder sogar noch daran wachsen.»

Und so äussern sich die Schauspielenden selbst:

- «Am Anfang fühlte ich mich überfordert und dachte, dass es unmöglich sei, in meinem jetzigen Zustand Theater zu spielen. Zu sehen, dass



Dirigent Loosli in Aktion.

*Eigentlich sind wir alle wie Bücher.
Wir warten nur auf den Menschen,
der sich die Zeit nimmt,
uns zu lesen und zu verstehen.*

Unbekannt

die anderen an mich glauben, hat mich motiviert.»

- «Wir konnten ein Theaterstück selber schreiben, in dem jeder von uns seinen Platz in der Gruppe gefunden hat.»
- «Als Gruppe haben wir Freud und Leid miteinander geteilt. Das ist für mich nicht selbstverständlich und umso mehr schätze ich es.»
- «Es war schön, eigene Ideen einzubringen und unsere humorvolle Seite zeigen zu können.»

- «Ich bin neu im Heim. Es war schön, Theater zu spielen und neue Freunde zu finden.»
- «Als Dirigent ist mir die Musik sehr wichtig und ich freue mich, dass ich diese Leidenschaft im Theater ausleben kann.»
- «Habe mich gefreut, dass ich für das Bühnenbild angefragt wurde.»

*Text: Valentina Romano, Neuhaus, Münsingen, und Ria Hage, Gerzensee
Foto: Valentina Romano, Münsingen*



**clever vorsorgen.
einfach geniessen.**

Gemeinsam analysieren wir Ihre persönliche Vorsorgesituation und planen heute Ihren Lebensstandard von morgen.

valiant.ch/vorsorge-check

Valiant Bank AG, Bahnhofstrasse 3
3123 Belp, Telefon 031 818 21 11

wir sind einfach bank.

valiant



Eine Mehrzweckanlage im dunkelroten Pullover

Auf der Südseite des Daches wurden 366 Solarmodule angebracht.

Die energetische Sanierung der Mehrzweckhalle Gerzensee ist vollendet. Noch vor der Einweihungsfeier, die am 25. Mai stattfand, durfte der SEE-SPIEGEL das fast fertige Gebäude besichtigen. Gemeinde-Vizepräsidentin Monika Tschannen führte uns von ganz unten bis ganz oben, vorbei an neuen Fenstern, alten Betonsäulen und charmanten Holzverkleidungen.

Die Mehrzweckhalle Gerzensee hat ordentlich zugelegt. Gut 30 Zentimeter dicker wurde das Gebäude in jeder Richtung – oder, wie es die zuständige Gemeinderätin Monika Tschannen formuliert: «Das ganze Haus trägt jetzt einen dicken Pullover.» In der Turnhalle ist diese dunkelrote Hülle besonders gut ersichtlich: Blickt man aus den grossen Fenstern, sieht man direkt, wie sich die neue Fassade an die Stützpfeiler aus Sichtbeton schmiegen. «Alle ursprünglichen Fenster sind neu», erklärt Monika Tschannen und deutet auf die Glasscheiben: «Die waren fast 50 Jahre alt und entsprechend schlecht isoliert.» Früher lagen die sichtbaren Betonstützen aussen und leiteten die Wärme von innen ab. Diese Wärmebrücken wurden nun entfernt – ein wichtiger Punkt, um den Energiehaushalt des Gebäudes

beinahe zu halbieren. Durch die 3-fach-Verglasung kann der Heizenergiebedarf um etwa 42 Prozent gesenkt werden.

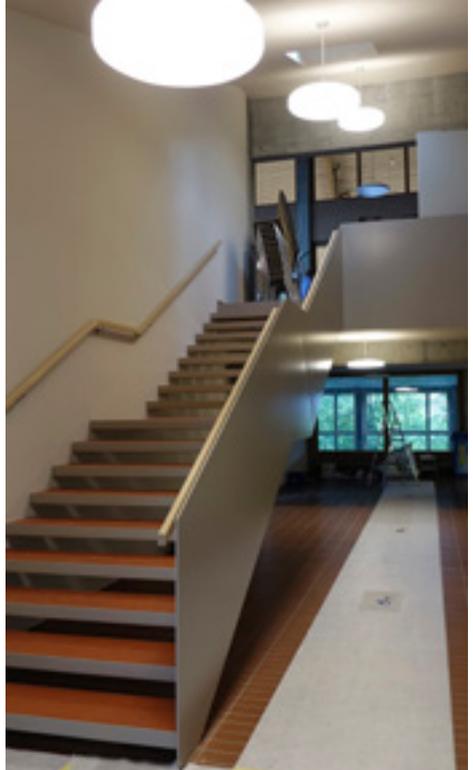
Eine weitere Massnahme kommt zum Vorschein, als Tschannen das hölzerne Tor des Materialraums nach oben schiebt. Hinter Matten und Stufenbarren, dezent hinter einem Mantel aus hellem Holz verborgen, ruht eine mächtige Lüftungsanlage. Sie sorgt auch für eine optimale Wärmerückgewinnung, ebenso wie ein weiteres Gerät unter dem Dach, hinter der Bühne. Auf den ersten Blick wirken beide Anlagen riesig. Monika Tschannen plaudert aber aus dem Nähkästchen: «Wäre es nach den Fachplanern gegangen, wären sie noch grösser geworden. Hier konnten wir eine auf unsere Nutzung abgestimmte Anlage dimensionieren.»

Die effizienten Lüftungsanlagen senken den Stromverbrauch der Gesamtanlage, kombiniert mit dem Einsatz von LED-Leuchten, von jährlich 84'500 kWh auf 70'000 kWh.

Strom vom Dach, Wärme aus dem Verbund

Während des Rundgangs lobt die Gemeinderätin die gute Zusammenarbeit mit der Baukommission, dem Gemeinderat und den Architekten Markus Graber und Simon Gerber. Alle gemeinsam halfen von Beginn an, aus dem begrenzten Sanierungs-Budget das Beste zu machen. Ein kurzes Resümee: Errichtet wurde die Schul- und Mehrzweckanlage im Jahr 1975. Der Bau ist an sich zwar solide, so dass viele Elemente übernommen werden konnten, insbesondere hinsichtlich der Wärmedämmung und der technischen Anlagen entsprach das Gebäude aber nicht mehr den heutigen Anforderungen. Und auch bezüglich Sicherheit und Barrierefreiheit gab es einiges zu optimieren. Der Verpflichtungskredit von 3,8 Millionen Franken für die Sanierung und Erweiterung der Anlage wurde am 29. Januar 2022 von der Gemeindeversammlung genehmigt, im Januar 2023 wurde mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen. «Aktuell rechnen wir mit Gesamtkosten von rund 4,1 Millionen Franken», so das Fazit der Gemeinderätin. Die Schlussrechnung wird an der Gemeindeversammlung im Winter präsentiert.

Monika Tschannen verlässt die Turnhalle und führt weiter in den Technikraum nebenan. Dieser wurde früher komplett vom Öltank der ehemaligen Heizung eingenommen – heute bietet er komfortabel Platz für alle Strom- und Wasserleitungen sowie für die Technik,



Im Anbau ist die neue, schlanke Treppe sowie der sprechende Aufzug untergebracht.

die für den Betrieb der neuen Photovoltaikanlage von Nöten ist. Fast die gesamte Südseite des Daches wurde mit Solarzellen ausgestattet, insgesamt 366 Module. «Nun produzieren wir mehr Strom als wir brauchen», fasst Monika Tschannen zusammen. In Zahlen ausgedrückt, konnte eine PV-Anlage mit einer Leistung von 71,4 kWp eingebaut werden. Pro Jahr werden nun gut 74'000 kWh an Strom produziert. Zur Erinnerung: Das sind gut 4'000 kWh mehr als der neue, geschätzte Verbrauch der Gesamtanlage. Und statt die Wärme mithilfe einer Ölheizung zu erzeugen, wird die gesamte Schulanlage inkl. Mehrzweckhalle im Herbst an den Wärmeverbund Gerzensee angeschlossen, welcher über eine Holzschnitzelheizung verfügt – ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung Nachhaltigkeit. Zur

**Älter
werden
kann
Spass
machen.**

**Dank einer Bank, die für
mich vorsorgt.**

solid & kompetent seit 1870
bankslm.ch/vorsorgen

BANKSLM



Die neue Gastroküche verfügt über eine grosse, praktische Durchreiche.

Verdeutlichung: Vor der Sanierung lagen die CO₂-Emissionen bei zirka 105 Tonnen, danach noch gerade bei etwa 36 Tonnen.

Eine Gastroküche für die Vereine und die Schule

Raus aus dem untersten Stockwerk, hoch durch den Haupteingang in den Erweiterungsbau. Früher stand hier der externe Lift, neu ist der Gebäudetrakt gut zehn Meter breiter. Wir treten ein und erblicken zuerst die neue, schlanke Treppe, die in den oberen Stock führt. Das wuchtige Exemplar von früher ist verschwunden. An seiner Stelle befindet sich nun ein offener, heller Erdgeschossraum von rund 50 Quadratmetern, in welchem die Schule künftig den Musikunterricht abhalten wird. Zudem kann dieses Foyerzimmer von Vereinen, für Sitzungen oder als Gruppenraum genutzt werden. An den Wänden wird das Zusammenspiel von Neu und Alt erneut ersichtlich: Wo früher grosse Fenster einen Blick in die Turnhalle boten, werden nun weisse Wände von Sichtbetonsäulen umrahmt. «Ein hübscher Anblick», findet Monika Tschannen, dreht sich dann aber in Richtung Fenster um: «Was mir hier besonders gefällt, ist die Aussicht!» Der Blick fällt direkt auf den Vorplatz, der

aber noch von braunen Erdflächen dominiert wird: «Die Gärtner haben extra nur die Struktur gelegt – die eigentliche Bepflanzung übernehmen dann die Schülerinnen und Schüler.»

Der wohl emotionalste Raum wartet einen Stock weiter oben. Um ihn zu erreichen, nehmen wir den neuen Lift – und werden dabei von einer weiblichen Computerstimme begleitet. Diese soll künftig sehbehinderten Menschen die Nutzung des Fahrstuhls erleichtern. «Tür links öffnet sich», kündigt die Dame an und unser Blick fällt auf die neue Küche: Ein Schmuckstück aus Edelstahl, samt Kochinsel und grosszügiger Durchreiche. Ein gutes Beispiel für den Mitwirkungsprozess, erzählt Monika Tschannen: «Die Vereine wurden früh in die Planung miteinbezogen, konnten ihre Wünsche und Ansprüche einbringen und das fertige Produkt vor allen anderen besichtigen.» So bietet die neue Küche alles, was eine gute Festwirtschaft braucht. Zudem sind die Geräte und Arbeitsbereiche so arrangiert, dass mehrere Leute gleichzeitig arbeiten können, ohne sich in die Quere zu kommen. Eine massive Verbesserung im Gegensatz zur alten Küche, welche ein paar Meter entfernt in einem eher schmalen und durch die Dachschräge stark begrenzten Raum

Coiffure *Nova* Fusspflege

Astrid Brückler

Trockenmaadweg 6b
3115 Gerzensee
Tel. 031 781 29 31
coiffure-fusspflege.ch
astrid.brueckler@outlook.com



Damen und Herren
Fusspflege · Fussreflexmassage

Öffnungszeiten
(Voranmeldung erwünscht)

Di–Fr 08.00–12.00
Mi+Do 13.30–18.30



Selbstbedienung Beef ab Hof

Thalgutstrasse 6, 3115 Gerzensee

Gasthof Bären
Dorfstrasse 9
3115 Gerzensee



Telefon +41 31 781 14 21
www.baerengerzensee.ch

Öffnungszeiten:

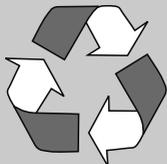
Freitag und Samstag 8.30–23.00 Uhr
Sonntag 10.00–21.00 Uhr
Montag und Dienstag 8.30–23.00 Uhr

Sickerei

Wittwer Belp

Wir beraten
Wir kleiden Sie ein
Wir sticken
Wir drucken
Wir freuen uns auf Sie

wittwer mode und sport gmbH / rubigenstrasse 14
3123 belp / 031 819 12 65 / info@wittwer-mode.ch



Gasser-Balsiger Recycling

Besuchen Sie unser
«Fundgrube-Lädeli»

Recycling und Entsorgung von A–Z

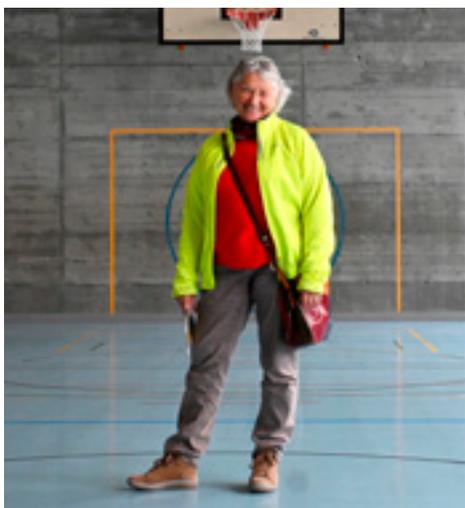
Gelterfingen | Telefon 031 819 33 32
www.gasser-recycling.ch



lag. Rund 75'000 Franken habe die neue Gastküche gekostet, informiert Tschannen. Wie bei der ganzen Sanierung sei aber auch hier möglichst viel übernommen worden – beispielsweise die alte Abwaschmaschine. Sie kann sich künftig um die Gläser kümmern, während sich der Waschturm daneben den härteren Verschmutzungen widmet.

Akustikdecken für den besseren Klang

Die nächste Station der Besichtigung ist der grosse Bühnensaal, direkt nebenan. Noch stehen hier Baugerüste herum und auf der Bühne reihen sich die abmontierten Scheinwerfer aneinander, bereit, wieder an die Decke gebracht zu werden. Der Raum wirkt heller als früher, auch wenn sich eigentlich nicht viel geändert hat. Der rot-braune Plattenboden und die hölzerne Bühne sind gleichgeblieben. Neu ist jedoch die Decke: «Viele haben mich schon gefragt, ob man das Dach komplett neu gemacht hat», lacht Monika Tschannen,



Die Sanierung der Mehrzweckanlage war für die zuständige Gemeinderätin Monika Tschannen ein Herzensprojekt.

während sie nach oben blickt, «dabei wurde es nur neu verkleidet und die bestehende Deckenkonstruktion aufgefrischt.» Im Rahmen der Sanierung wurde die Dämmung im Dach von 6 Zentimetern auf ganze 26 erhöht. Die Akustikdecke sorgt dafür, dass der Klang optimiert wird. Eine Methode, die auch in der darunterliegenden Turnhalle angewendet wurde.

Der Rundgang neigt sich dem Ende entgegen. Monika Tschannen führt uns noch durch das Schulzimmer in der Mehrzweckanlage– aktuell als Baubüro genutzt – sowie in den 2002 erstellten Anbau, der das Musik- sowie das FC-Lokal beherbergt. Insbesondere die Musikgesellschaft profitiert vom Anbau, konkret durch das Hinzukommen von neuen, extra tiefen Einbauschränken. «Nun können sie auch die grossen Instrumente sicher verstauen», sagt Tschannen und öffnet einen der Schränke. Diese haben sich die Musikerinnen und Musiker speziell gewünscht – ein weiteres Beispiel für den erfolgreichen Mitwirkungsprozess. Genau dieser ist es, der die Sanierung für Monika Tschannen zum Herzensprojekt gemacht habe: «Ich durfte viele spannende und angenehme Gespräche führen, egal ob mit den Architekten, der Schule oder den Vereinen. Dieser enge Kontakt zu jenen, welche das Gebäude tatsächlich nutzen, hat mir viel Freude bereitet – und zu einem Ergebnis geführt, mit dem hoffentlich alle zufrieden sind.» Das nächste grosse Projekt steht für die Gemeinderätin übrigens auch schon an: Die Erneuerung des Kunstrasens auf den Fussballfeldern. Hier wird der Rundgang mit dem SEE-SPiegel aber sicher kürzer ausfallen.

*Sheila Matti, Gerzensee
(Text und Bilder)*

«Bistro Dorfträff» in Kirchdorf lebt weiter



Der Tisch ist gedeckt: Mittagessen mit Kinderecke (links) im «Bistro Dorfträff», einmal im Monat auf Voranmeldung.

Während drei Monaten hat der Verein Treffpunkt in Kirchdorf das «Bistro Dorfträff» betrieben. Da auf der Liegenschaft ein Gastwirtschaftsverbot besteht, kann kein öffentliches Lokal geführt werden. Der Gemeinderat hat aber die Weiterführung in anderer Form und die Selbstbedienung mit alkoholfreien Getränken für Nutzer des Dorfträffs bewilligt.

Der Verein Treffpunkt will generationenübergreifende Begegnungsorte in Kirchdorf fördern und einen Beitrag zu einem attraktiven Dorfleben leisten. Dies, nachdem im letzten Sommer das letzte Gasthaus im Dorf geschlossen hat. Der dreimonatige Versuch mit einem öffentlichen Bistro war erfolgreich, auch wenn die Besucherzahlen unter den Erwartungen blieben. Der Verein Treffpunkt wollte das Experiment



Selbstbedienung mit Getränken und Snacks im Dorfträff für Vereine und Gruppen

weiterführen. Ein Gastwirtschaftsverbot auf dem Dorftreff steht dem jedoch entgegen. Daher hat der Verein ein alternatives Konzept entwickelt,

BISTRO DORFTRÄFF KIRCHDORF

Mittagessen im Bistro Dorfträff

Alkoholfreie Getränke, Fleisch, Vegi und spezielle Kindermenüs, von Eggimann Mahlzeitendienst, Belp
Öffnung ab 11.30 Uhr, Mittagessen ab 12 Uhr

- Dienstag, 2. April
- Dienstag, 30. April
- Dienstag, 21. Mai
- Dienstag, 4. Juni
- Dienstag, 2. Juli
- Dienstag, 20. August
- Dienstag, 3. September
- Dienstag, 22. Oktober
- Dienstag, 19. November
- Dienstag, 3. Dezember

Save the date!

Organisation Verein Treffpunkt Kirchdorf
Anmeldung jeweils bis **Montag, 14 Uhr**
bei Theo Ninck, Kirchdorf
079 615 73 31
(WA oder Telefon)

Kultur im Bistro

- ❖ Freitag, 21. Juni 2024
- ❖ Freitag, 6. September 2024

Getränke und Snacks ab 17.30 Uhr
Kultur ab 19.30 Uhr

Benutzer Dorfträff

Selbstbedienung mit
alkoholfreien Getränken
Kaffee, Tee und Snacks

Zusammen Essen, Gemeinschaft pflegen – ein wichtiges Ziel des Vereins Treffpunkt Kirchdorf. Jeweils eine halbe Woche vor dem Essen wird das Menu auf dem WhatsApp-Chat aufgeschaltet.

welchem der Gemeinderat vorerst für ein Jahr zugestimmt hat.

An maximal 12 Tagen im Jahr, jeweils dienstags, wird ein Mittagessen auf Vorbestellung angeboten. Zielpublikum sind vor allem ältere Leute, Angestellte

und Gewerbetreibende im Dorf, sowie Familien mit Kindern. Es wird ein spezielles Kindermenu und eine Spielecke angeboten. Für das Essen ist der Mahlzeitendienst Belp zuständig. An drei Freitagabenden wird ab 17.30 Uhr ein Feierabend-Drink mit Bagels angeboten, kombiniert mit einem Kulturanlass. Der Verein will vor allem Kulturschaffende aus der Region in das Bistro Dorfträff bringen. Kultur wird dabei weit verstanden; es kann auch Agri-, Trink- und Esskultur sein. Die Daten der Mittagessen und Kulturanlässe sind in der Agenda des SEE-SPIEGELS aufgeführt.

Der Verein Treffpunkt arbeitet mit anderen Vereinen und Institutionen zusammen. So sind die Essensangebote eine Ergänzung zu den Ü60-Mittagessen der Gemeinde. Sie finden nicht in den gleichen Wochen statt. Die Vereine und Gruppen, welche den Dorfträff benutzen, können sich mit alkoholfreien Getränken, Snacks, Kaffee und Tee zu günstigen Preisen selbst bedienen. Der Verein stellt das Angebot sicher. Alle Vereinsmitglieder arbeiten ehrenamtlich.

Auskünfte und Bestellungen:

Theo Ninck, Präsident Verein Treffpunkt,
079 615 73 31 oder
theo@ninck-partner.ch

malt
spritzt
tapeziert
gerüstbau



... öfter mal
was farbiges

| | |
|--|----------------|
| lehn 1 | 3116 kirchdorf |
| telefon | 031 781 03 75 |
| telefax | 031 781 04 30 |
| mobile | 079 333 66 21 |
| www.gfeller-malerei.ch | |



Erfrischung und Naturgenuss am Gerzensee:

Neuerungen für die Badestellen Kirchdorf und Mühledorf

Der neue Badesteg in Kirchdorf im Bau.

Der Sommer steht vor der Tür, und mit ihm die Sehnsucht nach Abkühlung und Entspannung. Für die Bewohnerinnen und Bewohner von Kirchdorf und Gerzensee bieten die idyllischen Badestellen am Gerzensee eine willkommene Oase.

Bisher galten für die Badestellen Kirchdorf und Mühledorf separate Vereinbarungen zwischen dem Studienzentrum Gerzensee als Eigentümerin und den Betreibergemeinden. Diese Verträge stammten noch aus der Zeit vor der Gemeindefusion und sie wurden per Anfang Jahr zu einem gemeinsamen Nutzungsvertrag zusammengeführt. Dieser regelt nun einheitlich die Nutzung der Badestellen und schafft klare Rahmenbedingungen für alle Besucherinnen und Besucher.

Die beiden Badestellen liegen im Naturschutzgebiet und werden von der Gemeinde Kirchdorf betrieben. Nutzungsrecht haben alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Kirchdorf

und Gerzensee. Aber auch Gäste und Mitarbeitende des Studienzentrums Gerzensee sind herzlich eingeladen, die Badestellen und den See zu nutzen. Eine wunderbare Gelegenheit, um sich nach einem anstrengenden Arbeitstag zu erfrischen oder das Wochenende in der Natur zu verbringen.

Die Benutzung der Badestellen ist zwischen 07.00 und 22.00 Uhr gestattet. Bitte beachten Sie, dass das Baden im See auf eigene Verantwortung erfolgt. Die Gemeinde Kirchdorf lehnt jegliche Haftung ab. Rettungsringe stehen bei den Einstiegsstellen beider Badestellen zur Verfügung und werden regelmäßig kontrolliert.

Der Zugang zu den Badestellen ist nur zu Fuss erlaubt. Für Fahrräder gibt es jeweils bei den Zugängen einen signalisierten Fahrradabstellplatz. So bleibt der Uferbereich frei von Zweirädern und Anhängern und ermöglicht allen Besucherinnen und Besuchern einen ungestörten Aufenthalt. Besucher-

innen und Besucher der Badestelle Kirchdorf werden gebeten, die PKW-Parkplätze auf dem Viehschauplatz zu nutzen.

Während der Badesaison, also von Mitte Mai bis Ende August, steht bei der Badestelle Kirchdorf eine Komposttoilette («Kompotoi») zur Verfügung. Eine praktische Einrichtung, die den Komfort für alle Badegäste erhöht.

Hier ein Überblick über die Aktivitäten, die an beiden Badestellen nicht gestattet sind:

- Mitführen von Hunden/Haustieren: Um die Ruhe und Sicherheit der Badegäste zu gewährleisten, sind Hunde und andere Haustiere an den Badestellen nicht erlaubt. Bitte lassen Sie Ihre Vierbeiner zu Hause.
- Benützung von Seifen und Duschmitteln: Aus Rücksicht auf die Umwelt und die Wasserqualität ist die Verwendung von Seifen oder Duschmitteln verboten. So bleibt der Gerzensee sauber und unbelastet.
- Betrieb von Musikanlagen und Lautsprechern: Musik ist Geschmackssache, und nicht alle möchten am See von

lauten Klängen gestört werden. Daher ist der Betrieb von Musikanlagen und Geräten mit Lautsprechern untersagt.

- Befahren des Sees mit Booten oder Flossen: Der Gerzensee ist ein Rückzugsort für Wasservögel und andere Tiere. Um ihre Lebensräume zu schützen, ist das Befahren des Sees mit Booten, Kanus, SUPs und ähnlichen Wasserfahrzeugen nicht gestattet.
- Betreten des Sees im Winter: Im Winter kann der Gerzensee zufrieren und eine verlockende Eisfläche bieten. Doch aus Sicherheitsgründen ist das Betreten des Sees auf dem Eis nicht erlaubt.
- Fischen: Das Angeln im Gerzensee ist untersagt. So bleibt der See ein ungestörter Lebensraum für seine Bewohner.
- Betreten des Schilfgürtels: Der Schilfgürtel ist ein wichtiger Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere. Bitte betreten Sie diesen Bereich nicht, um die empfindliche Natur zu schützen.
- Veranstaltungen und Zelte: Die Badestellen sind keine Veranstaltungsplätze. Das Organisieren von Events, das Aufstellen von Zelten oder Ver-



Schwimmen im See am Nachmittag.



EINWEIHUNG **WLF** WECHSEL LADE FAHRZEUG

FREITAG, 28. JUNI 2024
SCHULHAUS GERZENSEE

18.00 Uhr Eröffnung Festwirtschaft bis Open end

19.00 Uhr Live Vorführung des neuen Fahrzeuges

19.45 Uhr Offizielle Einweihung

WIR
SUCHEN
DICH! Kontakt



FEUERWEHR

Region Gerzensee

fwregiongerzensee.ch



SCAN MICH

kaufsständen sowie das Anbringen von Werbung ist nicht gestattet.

- Feuer und Grills: Offenes Feuer und Grillieren sind aus Sicherheitsgründen untersagt. Bitte nutzen Sie die dafür vorgesehenen öffentlichen Grillstellen der beiden Gemeinden.
- Foto- und Videoaufnahmen aller Art: Für den Schutz der Privatsphäre und der Natur sind Foto- und Videoauf-

nahmen aller Art, d.h. auch mit Drohnen, nicht erlaubt.

Die für Frühling 2024 geplante Garderobensanierung an der Badestelle Kirchdorf musste aus Ressourcengründen verschoben werden. Das Sanierungsprojekt wird in Absprache mit dem Studienzentrum und der Gemeinde Gerzensee sorgfältig geplant und nach Möglichkeit vor der Badesaison 2025 umgesetzt.

Der Gerzensee ist nicht nur ein Ort der Erholung, sondern auch ein wertvolles Ökosystem. Wir alle tragen Verantwortung dafür, dass dieser Naturraum erhalten und zugänglich bleibt. Genießen Sie den See, respektieren Sie die Regeln und erleben Sie unbeschwerte Stunden am Ufer unseres Naturjuwels!

Marco Lehmann, zuständiger

Gemeinderat, Kirchdorf

Samuel Glauser, Kirchdorf (Fotos)



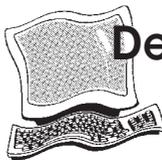
GASTHOF DÖRFLI
Mühledorf 031 781 02 72
Schweizer Spezialitäten & Saisonales
für den feinen Gaumen

**Traditioneller Landgasthof
mit klassischer Schweizer Küche.**

Diverse Säali bis 120 Personen,
grosse Gartenterrasse, kinderfreundlich.

Montag und Dienstag Ruhetag.
Sonntag durchgehend warme Küche.

Wir freuen uns auf Sie!
Brigitte & Olivier Loosli und das Dörfli-Team
mailto: doerfli@hotmail.com



**Desktop
Publishing**
Prisca Scheidegger

Pfannackerweg 3
3115 Gerzensee
Telefon 079 706 74 34

**Für Ihre
Drucksachen**

E-Mail: fam.pks@bluewin.ch



Ihr Storenbauer aus Belp
**GÜRBETALER
STORENBAU GMBH**

**Wind, Wetter und Sichtschutz,
Beschattungssysteme, Smart Home,
Insektenschutz und Reparaturen**

Telefon 031 819 08 08
info@guerbetaler-storenbau.ch

Regional • Persönlich • Kompetent



Von der Tätigkeit einer Imkerin

Im SEE-SPIEGEL Nr. 1 vom März 2024 haben wir einen grundlegenden Artikel von Anna Ryser aus Münsingen zum Bienenwesen in der Schweiz veröffentlicht*. In der Fortsetzung geht es nun darum, die alltägliche und jährliche Arbeit einer Imkerin aus der Region darzustellen. Rosmarie Jenni aus Kirchdorf hat sich dazu in verdankenswerter Weise zur Verfügung gestellt.

Vor ca. 20 Jahren unterstützte Rosmarie ihren Mann Hans Jenni beim Imkern, indem sie das Honigschleudern übernahm; das war ihre Motivation. Imkergötti der Jennis war damals Ruedi Messerli aus Mühledorf. Nach dem Tod ihres Mannes übernahm Rosmarie sein Bienenhaus und dazu noch drei weitere von Ida Fankhauser aus Kirchdorf. Diese vier Bienenhäuschen stehen in Kirchdorf auf der Halden beim Bauernhaus Jenni, auf der Gummelen, auf der Bunde und im Oberen Längmoos in Mühledorf.

Zur Ausbildung besuchte sie während zwei Jahren 2010/11 auf dem Schwand in Münsingen einen Grundkurs. Dieser umfasste 9 Halbtage am Samstag im Frühjahr bis Herbst und zwei Theorieabende im Winter in einer Beiz in Wichtrach. Auch heute bildet sie sich an einem monatlichen Höck der Bienenzuchtvereinigung oberes Aaretal, wo sie Beisitzerin ist, über allgemeine Neuerungen, neue Vorschriften, Medizinisches u.a. weiter.

Ins Imkerhandwerk ist Rosmarie Jenni langsam und allmählich hineingewachsen. Weil sie immer an Bienen interes-

siert war, bereitete ihr dies keine Schwierigkeiten.

Das Imkerjahr beginnt für sie jeweils im August mit den Vorbereitungen für den Winter. Dann fangen die Varroamilbenbehandlung und das Auffüttern mit Zuckerwasser an.

Während der Winterruhe erfolgt die Winterbehandlung in der brutfreien Zeit. Die Bienen schützen in dieser Zeit die Königin. Ab Mitte Februar wird mit Futterteig gefüttert. Ab Mitte März bei über 15 Grad Celsius wird der Zugang zu den Bienenvölkern geöffnet und die Imkerin kontrolliert, wie die Bienen den Winter überlebt haben. Bei gutem Wetter im April können die Drohnenwaben (männliche Bienen) und Mittelwände

** Leider hat sich damals ein Fehler eingeschlichen: Auf Seite 7, vor dem Zwischentitel «Ist Bienenhonig als Naturprodukt umstritten?» steht, dass die Honigbiene Wildbienen verdrängen könne. Gemeint sind aber Wildbienen.*





gesetzt werden. Bei guten Bedingungen legt die Königin ca. 2000 Eier pro Tag. Wenn der Löwenzahn und die Bäume blühen, werden die Honigwaben aufgesetzt, damit die Arbeiterinnen den Honig und die Pollen einsammeln können. In dieser Zeit werden die ersten Jungvölker gebildet .

Im Mai kann der Blütenhonig geschleudert werden. Nach der Blütezeit kann es zu einer Trachtlücke (d.h. kein Futter) kommen, was zur Folge hat, dass mit Zuckerwasser gefüttert werden muss. Es kann auch zu Schwarmbildungen kommen. Bei guten Bedingungen kann ab Mitte Juni bis Ende Juli Blatt- oder Waldhonigtau von den Bienen eingesammelt und zu Honig verarbeitet werden. Dieser Honig wird bis Anfang August geerntet. Ein Bienenvolk kann zwischen 0 bis 30 kg Honig sammeln. Nebst den Arbeiten im Bienenhaus werden im Winter die Vermarktung der diversen Artikel vorgenommen sowie das Vorbereiten des Materials und Giessen von Mittelwänden. Auch das Giessen und Erstellen von Bienenwachskerzen und Bienenwachstüchern fällt in diese Jahreszeit. Die Bienenwachserzeugnisse sowie der Honig können direkt bei der Imkerin oder auf dem Weihnachtsmarkt Kiesen gekauft werden.

Div. Produkte der Bienen (Pollen, Honig, Propolis und Géele Royale) werden auch in der Medizin und Kosmetik verarbeitet: Wachs in Salben und Honig, besonders Blüten-



honig, wegen seiner antibakteriellen Wirkung für die Wundbehandlung.

Das Imkern ist ein sehr aufwändiges, aber sinnvolles und nützliches Hobby. Rosmarie Jenni beispielsweise schätzt ihren Arbeitsaufwand pro Bienenvolk auf 14 Tage pro Jahr. Dies ergibt bei 15 Völkern total einen Einsatz an 210 Tagen pro Jahr.

Als Hauptprobleme im Imkerwesen betrachtet die Imkerin die immer mehr schwindenden Anteile der Natur in der Umwelt, die schrumpfende Artenvielfalt und die sinkende Menge an «Futter» für die Bienen. Zudem bedrohen die Asiatische Hornisse, die Milben und Tierseuchen den Lebensraum und die Existenz der Honigbienen.

Ein Anliegen hat Rosmarie Jenni an die LeserInnen des SEE-SPIEGELS: *«Tragt Sorge zur Natur und geht mit offenen Augen durch sie».*

Gerhard Wyss, Kirchdorf

Rosmarie Jenni, Kirchdorf (Fotos)

Präsident Bienenzuchtverein oberes Aaretal

Hugo Halbeisen
Lindenweg 2, 3628 Uttigen
079 139 62 62

praesi@bienenzuchtverein.ch
webmaster@bienenzuchtverein.ch



VERANSTALTUNGSKALENDER

- 01.08.24 **Einwohnergemeinde Gerzensee, www.gerzensee.ch**
Bundesfeier, organisiert durch Gemischten- und Männerchor
- 01.08.24 **Einwohnergemeinde Kirchdorf, www.kirchdorf-be.ch**
Bundesfeier, organisiert durch Dorfverein Kirchdorf
- 21.07.24 **Kirchgemeinde Gerzensee, www.kirchegerzensee.ch**
Berggottesdienst auf dem Gurnigel mit Taufe, 10.00 Uhr
- 08.09.24 Zäme Zmittag ässe, Gemeindesaal Gerzensee, 12.00 Uhr
- 09.-12.09.24 Seniorenferien
- 22.09.24 Gottesdienst am Chürbismärt, Schlosshof Gerzensee, 09.30 Uhr
- 25.09.24 Senioren-Nachmittagsausflug
- 11.08.24 **Kirchgemeinde Kirchdorf, www.ref-kirchdorf.ch**
Wartwaldpredigt mit MG Uttigen, 10.00 Uhr
- 15.08.24 Seniorenausflug
- 18.08.24 Lindenpredigt mit MG Gerzensee, 10.00 Uhr
- 01.09.24 Gottesdienst 150 Jahre Kirche Kirchdorf, 10.00 Uhr
- 01.09.24 Abendkonzert mit Trummer und Nadja Stoller, KGH Uttigen, 17.00 Uhr
- 08.09.24 Eimtedankgottesdienst auf dem Hof Messerli, Mühleldorf, 10.00 Uhr
- 19.07.24 **Wandergruppe Aktiv60 + Gerzensee u. U.,
Tel. 031 781 20 36, geroldhess@bluewin.ch**
Wanderung First – Bachalpsee – Bussalp
- 16.08.24 Wanderung Mülönen – Hani, der Kander entlang
- 20.09.24 Wanderung Gampelen – Erlach
- 06.07.-11.08.24 **Dorfverein Kirchdorf u. U., www.dorfverein-kirchdorf.ch**
Ferienpassangebot Foxtrail Gelterfingen
- 24.08.24 Reise mit Familie ins Ballenbergmuseum Brienz



MÜTTER- UND
VÄTERBERATUNG
KANTON BERN

Die Mütter- und Väterberatung bietet Beratungsangebote zu Ernährung, Entwicklung, Erziehung, Gesundheit und Familienthemen für Eltern sowie Bezugspersonen von Kindern bis zum 5. Geburtstag.

Mehr zu den verschiedenen Beratungsangeboten in unserer Gemeinde oder in der Nähe sowie Online-Anmeldung finden Sie unter: www.mvb-be.ch

Für telefonische Beratung oder Terminvereinbarungen rufen Sie uns an:

Telefon 031 552 16 16
(Montag bis Freitag, 8 bis 19 Uhr)

Elternverein Region Gerzensee, www.elterverein-region-gerzensee.ch

09.07.24
06.08.24
14.09.24

Ferienpassangebot Fledermäuse
Ferienpassangebot Greifvögel und Federn
Rollerdisco

08.07.24
09.09.24

Jassen Ü60, Gerzensee, ruedi@reuserswitzerland.ch, 079 301 81 82
Jassen, Rest. Bären Gerzensee, 13.00 Uhr
Jassen, Rest. Bären Gerzensee, 13.00 Uhr

21.08.24
21.09.24

Mitenang-Fürenang, www.mitenang-fuerenang.ch
Plouder-Träff, Jugendlokal Gerzensee, 10.00 Uhr
Kinderprogramm am Chüribismärit, Gerzensee

30.08.24
13.09.24

Musikgesellschaft Gerzensee, www.musiggerzensee.ch
Ständli im Dorf, Kirchdorf und/oder Gerzensee
Ständli im Dorf, Kirchdorf und/oder Gerzensee

18.07.24

Samariter Kirchdorf u. U., www.samariter-kirchdorf.ch
Blutspenden, Turnhalle Kirchdorf, 18.00 Uhr

14.09.24

Schafzuchtverein Noflen und Umgebung
Schafschau mit Festwirtschaft, Viehschauplatz Kirchdorf, 9.00 Uhr

30.08.–01.09.24

Schützengesellschaft Gelterfingen, www.sggelterfingen.ch
Chabisschiessen mit Festwirtschaft, Schützenhaus Gelterfingen

21./22.09.24

Verein Chüribismärit Gerzensee
Chüribismärit, Schlosshof und Studienzentrum, Gerzensee, 10.00 Uhr

02.07.24
20.08.24
03.09.24
06.09.24

Verein Treffpunkt, Bistro Dorfträff Kirchdorf, theo@ninc-partner.ch, 079 615 73 31
Mittagessen im Bistro, Dorfträff Kirchdorf, 12.00 Uhr
Mittagessen im Bistro, Dorfträff Kirchdorf, 12.00 Uhr
Mittagessen im Bistro, Dorfträff Kirchdorf, 12.00 Uhr
Kultur im Bistro, Dorfträff Kirchdorf, 17.30 Uhr

Veranstaltungen

können Sie bei
Rita Ryser
Telefon 079 768 86 51
Mail: ryser.rita@bluewin.ch
melden.

Der Veranstaltungskalender
erscheint viermal im Jahr.

Anmeldeschluss für den nächsten
Veranstaltungskalender:
25. Juli 2024



www.see-spiegel.ch



DIE ZUKUNFT ANSTEUERN.

Betriebsberatung, Treuhand, Steuerberatung.

agreno[®]
TREUHAND

Mehrwert mit Weitsicht.

Agreno Treuhand AG • agreno.ch
Unterdorf 11 • 3116 Noflen • Tel. 034 411 70 50

Uster ZH • Gossau SG • Thuisis GR • Schönbühl und Noflen BE



www.lörnbyjörn.ch +41 79 371 48 27

NSK

Niederhauser
Sand- und Kieswerk AG

Thalgutstrasse 135
3116 Kirchdorf

Tel. 031 781 05 55
Fax 031 781 16 29
info@nsk-ag.ch

Um neue Wege zu gehen braucht es
einen festen Untergrund.



NSK-AG.CH



FUHRER AG
GARTENBAU

3114 WICHTRACH

Telefon 031 781 26 66 www.fuhrer-gartenbau.ch

KOMPETENTER PLANEN
BESSER BAUEN
GEPFLEGT GENIESSEN

Sechs Fragen einer Neuzuzügerin

«Es gibt keine dummen Fragen, nur dumme Antworten.» Getreu dieser Redewendung traue ich mich im Folgenden, jene Fragen zu klären, welche mich schon seit längerem umtreiben. Die meisten eingesessenen Anwohnerinnen und Anwohner werden die Antworten bestimmt auf Anhieb wissen – vielleicht gelingt es mir aber dennoch, den einen oder anderen Aha-Moment zu kreieren.

Welche Bedeutung haben die sechs Pappeln entlang der Schützenfahrstrasse in Gerzensee?



Die sechs Pappeln der Familie Tschannen sieht man schon von Weitem.

Diese Frage stammt ursprünglich von einer guten Freundin, die etwas oberhalb von Münsingen wohnt. Wir scherzen immer, dass wir gegenseitig unsere Häuser sehen können – «oder zumindest diese markanten Pappeln», wie sie jeweils sagt. Die sechs mächtigen Bäume etwas ausserhalb vom Dorf sieht man schon von Weitem. Doch, weshalb sind es genau sechs? Und gehören sie ebenfalls zum Schloss, wie die restlichen entlang der Dorfstrasse? Diese Frage kann mir Redaktionskollege Walter Tschannen beantworten, sind die Pappeln doch ein Teil des Glauser-Tschannen-Hofs am Rütigässli. Sein Vater habe sie gepflanzt, erzählt er mir während der Redaktions-sitzung: Sechs Pappeln für sechs Kinder. Das sei jedoch nicht direkt nach deren Geburt gewesen, sondern erst später. «Vor 40 oder 50 Jahren», erinnert sich Walter. «Ich habe sogar noch geholfen, sie zu setzen.»

Wann und wie kann man das Schloss Gerzensee am besten besichtigen?

Schon oft sind mir hübsch gekleidete Hochzeitsgäste begegnet, die vom Studienzentrum rüber ins Schloss geschlendert sind. Und jedes Mal war ich ein kleines bisschen neidisch, würde ich doch sehr gerne auch mal selbst durch diese Räumlichkeiten schlendern. Also frage ich beim Schloss nach und bekomme prompt Antwort vom Hotel-direktor Beat von Allmen. Dieser nimmt mir direkt die Luft aus den Segeln: «Als Aus- und Weiterbildungsstätte der Stiftung der Schweizerischen Nationalbank sind die Schlossräumlichkeiten bis auf wenige Ausnahmen ohne Schlosscharakter.» Impressionen finde ich auf der Webseite: Helle, gemütliche Seminarräume, aber keine Thronsäle oder Burgküchen. von Allmen rät mir, am Kürbismarkt mein Glück zu versuchen. An diesem findet der Tag der offenen Türe des Studienzentrums sowie des Hotels statt, samt Schlossführungen und Besichtigung – beides jedoch nur gegen Voranmeldung.

Weshalb gibt es keinen Wanderweg rund um den Gerzensee?

Wenn ich schon im Gespräch mit Beat von Allmen bin, dem Hoteldirektor des Hotels Schloss Gerzensee, muss ich ihn unbedingt nach dem heissbegehrten Weg um den See fragen. Immerhin ge-



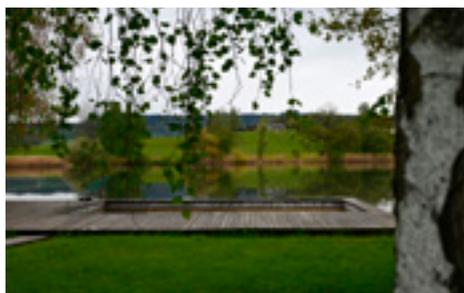
Der ganze Gerzensee liegt in einem Naturschutzgebiet.

hört das Land der Stiftung der Schweizerischen Nationalbank, sowie auch das Schloss und das Studienzentrum. Ich selbst bin schon mehrfach um den See spaziert – und habe mich immer dezent enerviert, dass ich auf der Mühledorf-Seite konstant der Hauptstrasse folgen musste. Weshalb gibt es keine Strecke über Landpfade oder Wanderwege? von Allmen weist auf das Naturschutzgebiet hin, in welchem See und Uferzone liegen: «Viele Vogelarten ziehen sich hier zurück, um ihren Nachwuchs grosszuziehen.» Ein Weg rund um den See würde genau diese artenreiche Tierwelt beeinträchtigen. Da ich ein Tierfreund bin, nehme ich diese Erklärung als ausreichende Begründung hin. Denn, immerhin erklärte der Regierungsrat des Kantons Bern den Gerzensee schon 1965 zum Naturschutzgebiet. Und so darf der Weg wohl auch noch künftig auf sich warten lassen.

Wenn wir schon beim Gerzensee sind: Darf man tatsächlich wirklich nur als Anwohner oder Anwohnerin in diesem baden? Und: Wer kontrolliert das?

Diese Frage beantwortet mir die Gemeinde Gerzensee direkt. Sie verweist auf die Nutzungsordnung, welche auch bei der Badestelle auf Seite Kirchdorf für jeden ersichtlich ist. Dort steht:

«Nutzungsberechtigt sind die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Kirchdorf und Gerzensee. Auch die Gäste und Mitarbeitenden des Studienzentrums Gerzensee dürfen die Badestellen und den See nutzen.» Bedeutet, die Antwort auf meine erste Frage lautet ganz einfach: Ja. Aber halt – was, wenn ich von einer Freundin begleitet werde, beispielsweise aus Worb? Wird diese dann weggewiesen, weil sie sich nicht als Anwohnerin ausweisen kann? Theoretisch ja. Aus Erfahrung weiss ich aber, dass praktisch nie kontrolliert wird. So weit kommt es wohl erst, wenn der See plötzlich von Schaulustigen und Touristen überrannt wird – und genau, um dies zu verhindern, gibt es eben jene Nutzungsordnung.



Tatsächlich darf man nur als Anwohnerin oder Anwohner im Gerzensee baden.

Weshalb fährt der letzte Bus am Abend bereits so früh, insbesondere am Wochenende?

Wer mit Freunden in Bern essen gehen und danach mit dem öffentlichen Verkehr nach Hause will, der muss sich beeilen. Unter der Woche fährt die letzte Verbindung ab Bahnhof Wichtrach nach Gerzensee/Kirchdorf um 22.13 Uhr – am Wochenende sogar schon um 20.13 Uhr. Eine Tatsache, die meine Pläne schon des Öfteren durchkreuzt hat. Um meinem Unmut Luft zu machen, schreibe ich Bernmobil und frage

nach einer Begründung. Und tatsächlich gesteht Rolf Meyer, Leiter der Kommunikation, ein: «Es ist eher ungewöhnlich, dass eine Buslinie am Samstag- und Sonntagabend weniger lange fährt als von Montag bis Freitag.» Gleichzeitig seien sie aber nicht diejenigen, die entscheiden, wie oft ein Bus wohin fährt. Das macht die Regionalkonferenz Bern Mittelland, welche wiederum die Gemeinden regelmässig um Mitsprache bittet. In den letzten Jahren sei jedoch nie um eine bessere Verbindung gebeten worden, informiert mich die Gemeinde. Die Nachfrage sei schlicht nicht gross genug. Dennoch gibt es einen Lichtblick. Bernmobil schreibt: «Im Rahmen des Regionalen Angebotskonzeptes wird zurzeit eine Ausdehnung des Fahrplanangebots auf der Buslinie 165, vor allem am Samstagabend, geprüft.» Sicher ist aber nichts, denn eine solche Anpassung müsse bis zur Umsetzung noch einige Hürden nehmen.

Wozu diente der alte Chefeliturm, der mitten in Kirchdorf steht?

Fahre ich in Richtung Thun, führt mein Weg unausweichlich an ihm vorbei: Dem alten Chefeli, das stumm und mächtig in Kirchdorf unterhalb der Kirche, am sogenannten Chefelistutz, steht. Schon öfters habe ich mich gefragt: Was steckt hinter dieser roten Tür mit den eisernen Beschlägen? Mein Redaktionskollege Gerhard Wyss empfiehlt mir Alfred Meyes aus Uttigen als Ansprechperson – er sei Experte, wenn es um den Chefiturm geht. Und tatsächlich: Das ehemalige Mitglied des Kirchdorfer Kirchgemeinderats hat sich intensiv mit dem alten Bauwerk auseinandergesetzt. Gebaut in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, diente der



Ursprünglich diente das alte Chefeli als Kerker für Verurteilte.

Turm zuerst als Kerker – «als Gefängnis für all jene, die vom Chorgericht der Kirche verurteilt wurden», so Meyes, der allerhand Geschichten hierzu recherchiert hat. Später nutzte die Kirche das Bauwerk als Archiv; für die Papiere darin war es auf Dauer aber zu feucht. Und heute? «Soweit ich weiss, steht das Chefeli mittlerweile leer», sinniert Meyes. Ganz genau dürften wir es in nicht allzu ferner Zukunft herausfinden – dann, wenn Alfred Meyes und ich dem Chefeli nicht nur eine Frage, sondern einen ganzen Artikel widmen. Der SEE-SPIEGEL bleibt also dran!

Stellen auch Sie sich schon seit längerem eine Frage, die der SEE-SPIEGEL für Sie beantworten könnte? Dann schreiben Sie mir (s.matti@nbyte.ch) und ich werde mein Bestes geben, um sie zu beantworten.

*Sheila Matti, Gerzensee
(Text und Bilder)*

Serie: **Menschen und ihre Hobbys** – in dieser Ausgabe:

Hansruedi Schmitter aus Gerzensee

Warnsack Patronen Kugelfänger liegend A- und B-Scheiben Kränze
Büchse Sauschiessen Magazin FS Visier Korn Geduld
freie Gewehre Projektil Trophäen Veteranen Verein kniend Meisterschaften
Pistolen



Hansruedi Schmitter, hoch konzentriert.

Während eines längeren Interviews versucht ein Meisterschütze einer Aussehenstehenden ihr absolut laienhaftes Wissen in Sachen Schiessen und Schiesssport etwas zu vergrössern.

Im Leben des heute achtzigjährigen Hansruedi Schmitter drehte und dreht sich nämlich fast alles um diesen Sport, seit Beginn 1961 bei den Jungschützen FS Rothrist bis heute als A-Mitglied bei den Feldschützen Gerzensee. Die grosse Anzahl sorgfältig gepflegter «Schiess-eisen» im Hause Schmitter, sowie die im wahrsten Sinn des Wortes unzähligen Trophäen zeugen von dem Hobby, das eine echte Leidenschaft ist.

Sämtliche 26 Kantonalen Meisterschaften hat er erreicht und mit besonderem Stolz erwähnt er das mehrmalige Gewinnen des **Feller Preises** an Eidg. Feldschiessen im Kanton Bern. Dieser Preis wird nur hier vergeben und kann gewonnen werden mit 70/71 oder im Maximum 72 Resultatpunkten. So besitzt Hansruedi Schmitter eine **Gold-,**

eine **Silber-** und drei **Bronzemedail-**
len. Auch sonst hat er keine Gruppen- oder Einzelmeisterschaften der jeweiligen Vereine in den vergangenen über 60 Jahren ausgelassen und daher gibt es auch nicht manches Schützenhaus in der Schweiz, das er nicht kennt. Als Sportschütze ist man immer Mitglied in einem Schützenverein. Das heisst, dass man auch gewisse Aufgaben übernehmen muss. Mehrmals, oft sogar über Jahre, war Hansruedi Schmitter deshalb als Präsident, als Schützenmeister, als Standwart oder als Kassier tätig. Da drängt sich unweigerlich die Frage nach der Familie auf, denn Hansruedi ist verheiratet und Vater von zwei



*Medaillen vom Eidgenössischen Fellschiessen: **Fellerpreis** 1x Gold, 1x Silber, 3x Bronze.*

Töchtern. Für seine Frau Theres war das aber nie ein Problem. Zu den auswärtigen Schiessveranstaltungen reisten die Schmitters einfach mit «Ching u Chegu» an und während Papa im Schützenhaus seinen sportlichen und vereinsinternen Verpflichtungen nachging, unternahm Mama Abenteuerliches und Neues mit den Mädchen.



Sturmgewehr 57, Luftgewehr,
Pistole Modell 210.

Obwohl Schiessen ein Hobby ist, braucht es eine gute Anleitung. Diese holt sich unser jetziger Veteran 1965 in Magglingen, wo er sich zum Jungschützenleiter und Schützenmeister ausbilden lässt. Die körperlichen Voraussetzungen, eine ruhige Hand und ein gutes Auge, bringt er mit; ebenso verfügt er über viel Geduld und einen guten Leumund. Mit diesem Rüstzeug kann er sein Wissen und Können auch an junge Sportler weitergeben. Seine eigene körperliche Fitness bewahrt er sich mit Wandern, Gärtnern und Treppesteigen (im Haus am Hang).

Die eingangs erwähnten fachspezifischen Ausdrücke und Begriffe sind mir nach zwei Stunden nicht mehr gar so fremd und immerhin weiss ich jetzt,

- dass der Waffenschmied und der Büchsenmacher nicht dasselbe sind und letzterer für das Reparieren und Kontrollieren der Gewehre zuständig ist.

- dass Scheibenstände umzäunt sein müssen und über Auffangbehälter für die Munition verfügen (als Kinder spielten wir mit den leeren Patronenhülsen).
- dass ein Gewehr ein kostspieliges Sportgerät ist.
- dass die verschiedenen Wettkämpfe vereinsintern, kantonal oder eidgenössisch organisiert sind.
- dass stehend, liegend oder kniend geschossen wird.
- dass es von jedem Anlass einen Eintrag ins Schiessbüchlein gibt.
- dass man als Sportschütze in einem Verein sein muss.
- dass man als Sportschütze kein Geld verdient, aber einiges investieren muss.

Ich habe gelernt, was Projektile und Patronen sind, dass auch Frauen Freude am Schiesssport haben und sogar den Beruf der Büchsenmacherin ergreifen – dazu ist mir bewusst geworden, dass selbst unsere deutsche Sprache vom Schiessen beeinflusst worden ist, etwa wenn wir jemanden ins Visier oder aufs Korn nehmen oder wenn wir unser Pulver verschossen haben.

Aber ganz sicher habe ich erfahren, dass Hansruedi Schmitter ein hervorragender Schütze, ein eifriger Sammler und ein fantastischer Erzähler ist.

Herzlichen Dank an Theres und Hansruedi Schmitter – es waren unterhaltsame Stunden!

Ria Hage, Gerzensee (Text)

Hansruedi Schmitter, Gerzensee (Fotos)

PS: Wer sich für sein Hobby interessiert und seine Sammlung von Schusswaffen und Trophäen besichtigen möchte, darf sich ungeniert bei ihm oder beim SEE-SPIEGEL melden.

www.bio-baumann.ch



bio baumann seit 1950
Bio Gemüse und Früchte

BIOSUISSE

Verkauf ab Hof
Montag und Freitag
13.00 bis 18.00 Uhr

Markt Bern Bundesplatz
Dienstag und Samstag
Vormittag

Familie Urs Baumann · Weiermatt · 3116 Kirchdorf · Tel. 031 782 00 07

Kindershop

MIKADO

Bébé-, Kinder- und Teenagermode

Bahnhofstrasse 1
3123 Belp
Tel. 031 819 34 42



HALONA
KOSMETIK & LOMI LOMI

Gönnen Sie sich eine Auszeit
und tun Sie sich und Ihrem
Körper etwas Gutes.

Gesichtspflege
Lash Lifting
Wimpern/Brauen färben & zupfen
Haarentfernung mit Wärmewachs
Lomi Lomi Massage
Pedicure
Manicure

HALONA Kosmetik & Lomi Lomi
Claudia Rüchard
Hoffenstrasse 9
3180 Kirchdorf
079 675 16 82
info@halona-kosmetik.ch

www.halona-kosmetik.ch
halona_kosmetik_lomilomi

EP:Balsiger

TV-Video-HiFi-Sat-Multimedia. Wir verstehen Sie.

Ihr Swisscom Partner

Bernstrasse 4 • 3125 Toffen
Tel. 031 819 32 03
www.ep-balsiger.ch

VW

Audi

SEAT

ŠKODA



stop+go

Ihr Auto. Unsere Kompetenz.

Garage S. + U. Kiener

3116 Mühledorf 031 781 05 07 garage-kiener.stopgo.ch

Aus unserer Serie: **Langjährige, treue Inserenten**

50 Jahre Qualitätsmetzger in der Region



Drei Generationen Nussbaum.

Der Bauernsohn **Alfred Nussbaum** aus Worb übernahm als gelernter Metzger 1974 die Metzgerei Steiner im Gasthof Löwen in Wichtrach. Das war sozusagen der Anfang des heutigen Familienbetriebs, in dem nun schon die dritte Generation **Nussbaum** ihre Kunden mit Fleisch und Fleischprodukten verwöhnt. Seit 1987 sind sie am heutigen Standort an der Bernstrasse, wo sich auch ein Coop und eine Drogerie befinden.

Im Juli 2002 übernimmt Sohn Matthias das Geschäft von seinen Eltern und kann schon 2006 einen Erweiterungs-

bau mit neuem Schlachthaus und zusätzlichen Kühlräumen beziehen. Die Stärke des Betriebs liegt in der **regionalen Verknüpfung** der Produzenten vom Emmental bis auf den Längenberg, in der **Flexibilität** und dem **Fachwissen** des Meisters, seinen 16 Mitarbeitenden und dem Auszubildenden. Sämtliches Fleisch kommt aus **eigener** Schlachtung, Verarbeitung und Veredelung.

Im super präsentablen Laden ist der Kunde König, resp. die Kundin Königin und wird von freundlichem, fachkundigem Verkaufspersonal beraten und be-



dient – denn nur die Zufriedenheit der Kundschaft verspricht Erfolg und Prosperität.

In den Auslagen zeigt sich auch das grosse, vielfältige Angebot von Fleischprodukten und Wurstwaren, denn selbstverständlich gehören auch eine Wursterei und verschiedene Räucherereien zum Betrieb hinter den Kulissen. Matthias und Sonja Nussbaum sind sehr stolz darauf, dass bereits Sohn Sandro, als Fleischfachmann und zurzeit in der Betriebsleiterschule, sowie Tochter Jasmin als Fleischfachfrau Teil des Familienbetriebs sind – die Nachfolge scheint demnach gesichert!



Aus dem grossen Angebot der verschiedensten Dienstleistungen sticht vor allem der gut ausgebaute Partyservice hervor. Sei es für eine originelle Gartenparty im kleineren Kreis mit dem Rundgrill oder soll eine grössere Gesellschaft mit dem Spiessliplausch am «Chänu-Grill» etwas durchmischt, aufgelockert und aktiviert werden: Nuss-

baums sind vor Ort – auch samstags oder sonntags. Ausserdem werden ganze Menus angeboten, hier im Betrieb gekocht und in Wärmeboxen ausgeliefert: bis zu 600 Personen können so verköstigt werden, etwa bei den Hornussern, bei den Schützen oder auch schon an einem Musiktag. Nicht fehlen beim Partyservice dürfen die für Augen und Gaumen so verlockenden Fleischplatten oder die kombinierten Fleisch-/Käseplatten.



Etwas Besonderes für **Matthias Nussbaum** sind die fünf Kinderveranstaltungen in den Sommerferien. Jeweils bis zu zwölf Mädchen und Buben können ihre eigenen Würste herstellen, den Betrieb besichtigen und vielleicht das Herz oder das Auge eines Tieres aus der Nähe betrachten, den Maschinenpark bewundern und vor allen Dingen Fragen stellen, die ihnen der Meister gerne beantwortet.

Die Arbeit der Fleischfachpersonen (Metzgerinnen und Metzger gibt es längst nicht mehr) ist streng. An den Schlachttagen Montag und Mittwoch

| | | |
|--|------------------------|--------------------------------------|
| | METZGERQUALITÄT | Bernstrasse 34 3114 Wichtrach |
| | | MATTHIAS + SONJA NUSSBAUM |
| seit 1974***Qualitätsmetzger im Dorf*** | | |
| e-mail: metzgerei.nussbaum@bluewin.ch | | |

ist um 5.30 Uhr Arbeitsbeginn. Obwohl der Betrieb kein stilles Gewerbe ist und überdies teilweise Geruchsemissionen die Umgebung belästigen können, sind die **Nussbaums** in Wichtrach wohlgelesen, was auch die treue Kundschaft beweist. Etwa die Hälfte davon kennt man so gut, dass sie mit dem Namen angesprochen wird. Die gute Geschäftslage mit genügend Parkplätzen und weiteren Einkaufsmöglichkei-

ten, die qualitativ hochstehenden Produkte und die stets freundliche Bedienung lässt manche spontan Eingetretenen zu Stammkundinnen oder Stammkunden werden.

Neugierig geworden? Chum u lueg!

*Ria Hage, Gerzensee (Text),
Metzgerei Nussbaum, Wichtrach (Fotos
und weitere Infos)*



Umänderungen Gartenpflege
www.gartenbau-reinhard.ch

Bepflanzungen Kernbohrungen
info@gartenbau-reinhard.ch

Jampen

mehr als Holz

www.jampen.swiss • 033 345 11 81



KÜPFER HOLZBAU AG Kaufdorf

Neubau Umbau Dach & Fassade

info@kuepfer-holzbau.ch Telefon +41 31 809 02 31

www.kuepfer-holzbau.ch

**Vom Ziegel bis zum Parkett,
alles unter einem Dach**



***WIR
SUCHEN
DICH!***

*hilfsbereit
kameradschaftlich
vielseitig
bist du dabei?*

Kontakt



SCAN MICH



fwregiongerzensee.ch

MARAG GARAGEN

seit 1980 www.marag-garagen.ch

mit eigener Carrosserie

Belpbergstrasse 3+5
3125 Toffen
Tel. 031 819 25 33
toffen@marag-garagen.ch

Seftigenstrasse 198
3084 Wabern
Tel. 031 960 10 20
wabern@marag-garagen.ch



Mittsommer



Mit Musik, die Fernweh weckt...

...und einem Apéro, der Fernweh stillt.

Musik: Samuel Jersak / Wort: Deborah Buehlmann

Freitag, 21. Juni 2024, 20 Uhr
Kirchgemeindehaus Uttigen

Kollekte

Jubiläum

150 Jahre Kirche Kirchdorf

In der Nacht auf den 27. Februar 1871 wurde unsere alte romanische Kirche ein Raub der Flammen.

Am 30. August 1874 wurde die neue, viel grössere und in neugotischem Stil erbaute Kirche festlich eingeweiht.

Mit dieser Feier gedenken wir dieses wichtigen Tages.

Musik: Andreas Menzi

Wort: Véronique Ott und Thomas Feuz
Nach der Feier erwartet uns ein Apéro.

Sonntag, 1. September 2024, 10 Uhr
Kirche Kirchdorf



«mittendrin»

www.ref-kirchdorf.ch



Biogemüse Messerli

Tanja und Markus Messerli
Mühle 20
3116 Mühledorf



Hofladen in Mühledorf

- Jeden Samstag Markt in Oberdiessbach von 8.00-12.00 Uhr
- Hauslieferdienst

www.biogemuese-messerli.ch



Heute schon
LANDI erlebt?



Landi
A A R E
G e n o s s e n s c h a f t

Laden Belp
Aarmennmattstrasse 4, 3123 Belp, 058 476 59 15

Laden Konolfingen
Haldenweg 5, 3510 Konolfingen, 058 476 59 06

Laden Wichtrach
Seilerstrasse 20, 3114 Wichtrach, 058 476 59 11

Laden Worb
Rubigenstrasse 80, 3076 Worb, 058 476 59 01



Karl Krebs Kirchdorf AG

- Spenglerei
- Sanitäre Anlagen
- Heizung
- Blitzschutz
- Solar- + Regenwasser-Anlagen

Urs Krebs
eidg. dipl. Spenglermeister
eidg. dipl. Sanitärinstallateur

Kirchgasse 6
3116 Kirchdorf
Telefon 031 781 10 50
Fax 031 781 13 79
www.kkkag.ch

- Zimmerei
- Innenausbau
- Treppenbau
- Täferarbeiten
- Isolationen
- Renovationen
- Reparaturen
- Parkett



Kirchdorf + Gerzensee

Tel. G 031 781 23 44
Natel 078 684 81 86
Fax 031 781 23 60

Dorfchäsi Noflen

Käse und diverse Milch- und Biomilch-Spezialitäten



Käse Noflen AG
J.+ S. Schwab | 3116 Noflen
Tel. 031 781 36 10



dorfchaesi-noflen.ch

schwaebi@bluewin.ch

Bio Milch
Bio Joghurt
Bio Quark
Bio Rahm
Bio Butter



Schülerturnier 2024 des FC Gerzensee am 29./30.Juni

Neues Konzept unter dem Motto:

«The Green Match»

Die Organisatoren des beliebten Schülerturniers geben mit Freude bekannt, dass das Turnier in diesem Jahr unter dem Motto «The Green Match» stattfinden wird. Nach elf erfolgreichen Jahren unter dem Namen POM-BÄR Cup wird das Turnier mit einem neuen



Konzept und unter einem neuen Namen fortgesetzt. Aufgrund verschärfter Vorschriften für Werbung an Kindern und Jugendlichen musste die Firma Inter-snack Switzerland Ltd., bisheriger Sponsor des Schülerturniers, ihr Sponsoring einstellen. Doch aus dieser vermeintlichen Hiobsbotschaft ergab sich eine neue Chance.

«Zeitlich mit der Ankündigung des Ausstiegs von Intersnack ist ein Berner Unternehmer und Vater von zwei Kindern, die beim FC Gerzensee Fussball spielen, mit einem innovativen Konzept an mich herantreten», erklärt Fabian Zulliger, Organisator des Turniers und Geschäftsführer des FC Gerzensee.

Das Schülerturnier soll auf den drei Säulen Bewegung, Ernährung und Umwelt neu aufgebaut werden. «The Green Match» setzt sich zum Ziel, nicht nur sportliche Leistungen zu fördern, sondern auch ein Bewusstsein für eine nachhaltige Lebensweise zu schaffen. Durch die Integration von Umweltthe-

men in das Turnierkonzept möchten die Initiatoren, Roger Schönenberger, Sara Mauerhofer und Simon Ragaz, einen Beitrag zum Umweltschutz leisten und junge Menschen für die Bedeutung von Nachhaltigkeit sensibilisieren. In Zusammenarbeit mit weiteren regionalen Partnern soll das Konzept schrittweise eingeführt und anschliessend allen interessierten Vereinen, Organisationen und Verbänden zur Verfügung gestellt werden.

Beim kommenden Turnier, das im Rahmen eines Pilotprojekts stattfindet, wird ein besonderer Schwerpunkt auf regionaler und gesunder Ernährung, dem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen sowie der Nutzung nachhaltiger und wiederverwendbarer Materialien liegen.

«Es freut uns riesig, dass der Spirit des Schülerturniers weiterlebt und sich un-



ter dem Label «The Green Match» mit dem Thema Nachhaltigkeit weiterentwickeln kann», so das Organisationsteam des Turniers.

Für weitere Informationen und Anfragen steht Ihnen Fabian Zulliger, Geschäftsführer FC Gerzensee, unter geschaeftsfuehrer@fcgerzensee.ch gerne zur Verfügung.

Jugendseite: «Boomer-ABC»

Was beschäftigt unsere Jugendlichen? Vielleicht auch in Bezug auf die ältere Generation? Fragen, auf die viele schon immer eine Antwort haben wollten – jetzt als Fortsetzungsserie. Hier der 3. Beitrag der 2. Serie.

Wenn ältere Leute miteinander reden, verstehen wir Jungen oft nicht alles. Gewisse berndeutsche Ausdrücke kennen wir gar nicht mehr (auch Lehrer und Eltern haben oft keine Ahnung). Ich habe mich auf eine kleine Spurensuche gemacht, etwa bei Familienfesten oder Besuchen bei den Grosseltern. Einige ganz gelungene Ausdrücke möchte ich Ihnen hier und in den nächsten beiden Ausgaben präsentieren.



Berühmte Worte oder Gesten älterer Menschen. Hier: «Obacht!». (Foto: tf)

L wie «Löödli», «Lood»

«Wos einisch dusse Chatze ghaglet het u Chräie gschneit...» Nein, Witzli! Das ist der Anfang eines Kinderlieds, nicht der meiner Geschichte. Bis in die 6. Klasse bekamen wir jeweils Agenden, in die wir unsere Schulaufgaben einschreiben konnten. Und da standen diese Zeilen, nebst vielen gelben Giraffen. Unvergesslich!

Also, zum Begriff «Löödli». Eines Morgens sagte das Grosi aus Uttigen, also von Vaters Seite, mit dem Vornamen Vreni: «Kannst du mir ein Löödli geben?» Ich fragte sie, was das sei. Sie antwortete, das sei eine Papiertüte. Und sie brauche sie, weil sie «kömerle» gehen wolle (siehe letzte Ausgabe). Sie braucht gerne alte Ausdrücke, etwa «Guggumere» für Gurken (hatten wir schon, nicht wahr?) oder «Chömet doch wieder mau z Visite!», wenn sie möchte, dass wir sie besuchen. Grosi versorgt die «Löödli» übrigens in einem der vielen Holzmöbel in ihrem Haus, in jenem neben dem Fenster, in der zweiten Schublade von oben. Dumm ist eigentlich nur, dass in einem «Löödli» deutlich weniger Platz hat, als in einem grossen Plastiksack...

M wie «Maulaffen feilhalten»

Ich glaube, diesen Ausdruck hat Ueli mal gesagt, also der Vater meiner Mutter. Er regt sich beim Autofahren leicht auf, was für uns Kinder oft amüsant war. Vor allem auch, weil er es nicht immer so ernst meinte (wie wir heute wissen).

Der Ausdruck «Maulaffen feilhalten» fiel im Zusammenhang mit einem Unfall. «Lueget da, wie die wieder Mulaffe feil haute!», sagte Ueli. Und seine Frau Rosmarie fügte hinzu: «... 's isch äbe wägem Unfau.» Und beide meinten die vielen Gaffer, die sich an kaputten Autos irgendwie nicht sattsehen konnten.

Daran muss ich oft denken, zum Beispiel auch bei meiner Schnupperlehre als Strassentransportfachfrau, also eigentlich Lastwagenfahrerin. Übrigens finde ich diese Bezeichnungen viel zu lang. Statt Bibliothekarin muss man heute «Fachfrau Information und Dokumentation» sagen. Ich finds ein wenig übertrieben. Die alten Begriffe sind doch viel verständlicher! Oder tönt «Milchtechnologe» für Sie besser als Käser?

N wie «Nobis»

Ich persönlich sage ja lieber «Nö», wenn ich etwas verneinen will. «Nobis» heisst auch Nein, und zwar auch im Sinn von «Nei, sicher nid, vergissäs!». Habe ich eigentlich schon mal von einem unserer vielen Familienfeste erzählt? (Ich denke schon. 😊) Auf jeden Fall brauchte mein Grossonkel Hansruedi diesen Ausdruck mal. Den Zusammenhang

habe ich vergessen. Ich erinnere mich einfach noch an eine Diskussion, wie sie bei solchen Festen gerne entstehen. Ich glaube sogar, dass sich Hansruedi damals durchgesetzt hat!

O wie «Obacht»

Ich glaube, es war Ueli, der mal gesagt hat: «Obacht, pass uf!» Der erhobene Zeigefinger gehörte dazu, mahnend und irgendwie streng. Logisch, dass ich die Schokolade oder was immer es war, sofort wieder auf die Seite legte...

*Autorin: Nadja Zosso, Jaberg
(10. Klasse)*

*red. Begleitung und Foto:
Thomas Feuz, Jaberg*



**AG Aeschlimann
Gebrüder**
Uetendorf
Gerzensee
Thun

**Spenglerei | Sanitär | Blitzschutz
Absturzsicherung Flach- und Steildach**

E-Mail: ag.gmbh@bluewin.ch
033 345 00 80 | 031 782 00 50 | 079 653 29 37



**Persönlich.
Von hier. Für Sie.**

Ueli Ausgäbinger
Weiermatt/Rütligässli 6
3115 Gerzensee
031 781 27 54

emmental
versicherung



Begeisterte über 130 Gäste in Uttigen: die Full Steam Jazzband.

Rekordaufmarsch am Abendkonzert vom 5. Mai

Musik für Kopf, Herz und Beine

Bereits gehen wir das zweite Abendkonzert der Saison 2024 an. Mit Trummer und Nadja Stoller steht am 1. September ein besonderer Leckerbissen auf dem Programm. Gestartet ist die diesjährige Konzertreihe am 5. Mai mit der Full Steam Jazzband. Das Sextett sorgte für einen neuen Gästerekord: Rund 130 Gäste genossen einen ganz besonderen Augen- und Ohrenschauspiel. Für einen fulminanten Schlussakkord der Konzertsaison sorgen Blue Lizzard am 3. November.

«Öppis fürs Gmüet», schwungvolle Melodien für Kopf, Herz und Beine, eine humorvolle Moderation, gelungene Showeinlagen und der Drive eines aufgestellten, mitgehenden Publikums: Das waren die Zutaten des ersten diesjährigen Abendkonzerts der Kirchgemeinde Kirchdorf. Mit einem rund 130-köpfigen Publikum platzte das Kirchgemeindehaus Uttigen schier aus allen Nähten.

Bekannte Jazz-Klassiker gelangten ebenso zur Aufführung wie unbekanntere Trouvaillen aus der Feder von grossen Namen. Die Intonation des sechsköpfigen Ensembles beeindruckte von Anfang an, wie auch die diversen feinfühlig und musikalisch überzeugenden solistischen Einlagen. Gekonnt nutzte das Sextett die Bühne für einige humoristische Showeinlagen. Zum Konzert konnten auch Gäste aus dem Thuner-

seeraum und aus der Region Bern begrüsst werden.

Musikalische Vielfalt bleibt Programm

Das nächste Konzert findet am 1. September 2024 statt. Da warten Trummer und Nadja Stoller mit einem wahren Feuerwerk von Tönen und Worten auf. Das bekannte Duo spielt frutigdeutsche Lieder und Geschichten der Mundartdichterin Maria Lauber. Deren Gedichtband erschien Mitte 2023 im Zytglogge Verlag.

Trummer, virtuoser Singer, Gitarre- und Mundharmonikaspieler, harmonisiert perfekt mit Nadja Stoller, die mit ihrer Stimme, Merlin, Piano und Glasharfe klare Akzente setzt. Die Texte über das Zusammenleben, Liebe, Heimweh, Familie und Glück dürften bleibende Eindrücke hinterlassen.

Als «Worte von seltener Schönheit» bezeichnete die Berner Zeitung Laubers Texte. «Behutsam, feinfühlig und an-

genehm authentisch» lobte die Jungfrau Zeitung. «Diese wunderbaren Mundartlieder rührten mich zu Tränen» schliesslich bekennt einer, der selber immer wieder ein grosses Publikum zu begeistern weiss: Bänz Friedli.

Den Abschluss der Konzertsaison bilden Blue Lizzard. Sie warten am **3. November 2024** mit Musik vom Feinsten auf. Bereits konnten die Daten und das Programm für 2025 definiert werden (siehe Kasten). Mit Berner Klezmer, I Galanti und dem Kindermusiktheater Ellas bunter Regenbogen möchte das Team der Abendkonzerte erneut einen Beitrag ans kulturelle Leben in der Region bieten.

Schlussakkord beim Apéro

Die Abendkonzerte sind ein Angebot der Kirchgemeinde Kirchdorf und werden vom Trägerverein SEE-SPIEGEL mitunterstützt. Die Konzerte finden jeweils an einem Sonntag um 17 Uhr im Kirchgemeindehaus Uttigen statt, inklusive Apéro und Begegnung mit den Darbietenden.

Weitere Details gibts im Newsletter, der kostenlos abonniert werden kann (abendkonzerte@kirchdorf.ch). Die Deckung der Unkosten erfolgt mit einer Kollekte.

Thomas Feuz, Jaberg

Konzerte 2025

Bereits stehen die Termine und das Programm des nächsten Jahres fest:

- 5. Mai: Berner Klezmer
- 5. September: I Galanti
- 5. November: Ellas bunter Regenbogen (Kindermusiktheater)

Studio ART

- Fusspflege
- Kosmetikstudio
- klassische Körpermassage
- Fussreflexzonenmassage

«Aloe Vera»-Vertrieb

Termin nach Absprache:
078 608 29 17

Pfannackerweg 2
3115 Gerzensee
Tel. 079 414 17 74

www.studio-art.info





KÄSEREI

Kirchdorf

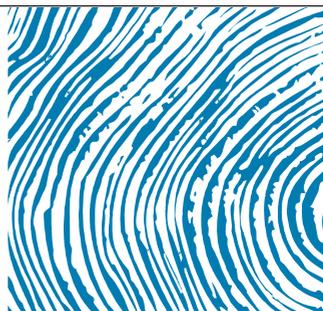
DIE Einkaufsmöglichkeit im Dorf

Öffnungszeiten Käseerladen:

| | |
|-------------|--|
| Mo/Di/Do/Fr | 6.30–12.00 Uhr 15.30–18.30 Uhr |
| Mi | 6.30–12.00 Uhr Nachmittag geschlossen |
| Sa | 6.30–14.00 Uhr |
| So | geschlossen |

Telefon 031 781 43 93

*#hossmannküchen
#machsschön*



hossmann

Küchen
Innenausbau

TEAM7

Hossmann Küchen AG

Thalgutstrasse 5
3115 Gerzensee
Telefon 031 781 19 28
info@hossmann-kuechen.ch
www.hossmann-kuechen.ch



Haushalt- Geschenkartikel, Glas, Geschirr, Bestecke
Sanitäranlagen, Heizungsinstallationen, Spenglerei

Steiner Wichtrach Haustechnik AG

Hängertstrasse 3, 3114 Wichtrach

031 780 20 00 www.steiner-ht.ch



Buchtipp:



Bestsellerautorin Anne Stern erzählt von Liebe, Leid und dunklen Geheimnissen im Berlin der 1920er-Jahre – farbenprächtig, packend und bewegend.

Klappentext: Berlin, 1922. Hulda Gold ist Hebamme, gewitzt und unerschrocken und im Viertel äusserst beliebt. Doch bei ihrer Arbeit begegnet sie nicht nur neuem Leben, sondern auch dem Tod. Im berühmtesten Bülowbogen, einem der vielen Elendsviertel der Stadt, kümmert sich Hulda um eine Schwangere. Die junge Frau ist erschüttert, weil man ihre Nachbarin tot im Landwehrkanal gefunden hat. Angeblich ein tragischer Unfall. Aber wieso interessiert sich der undurchsichtige Kriminalkommissar Karl North für den Fall? Und weshalb fühlt sich Hulda von ihm so angezogen? Sie stellt Nachforschungen an und gerät dabei immer tiefer in die Abgründe einer Stadt, in der Schatten und Licht dicht beieinanderliegen.

Rezension von Martina Kull: Eine Freundin hat mir die Bücherreihe von Anne Stern «Fräulein Gold» empfohlen. Nach längerem Warten, ob der erste Band in der Bibliothek Thun endlich zurückgebracht wird, musste ich ihn mangels Geduld halt selbst kaufen. Ich war sofort angetan von der Geschichte! Die Hauptfigur und Hebamme Hulda Gold wächst einem sofort ans Herz. Und gleich auch die anderen Figuren, die zum Teil in allen sechs Bänden vorkommen. Bald habe ich mich selbst zuhause gefühlt in diesem Berlin im Jahre 1922. Die Romane lesen sich leicht und in meinem Fall schnell. Es hat von allem etwas dabei; ein bisschen Krimi, Liebe, gesellschaftliches Drama, Politik... Da jeweils alle Bände in der Bibliothek Thun ausgeliehen waren, kam ich nicht umhin, die ersten vier selbst zu kaufen. Deshalb stehen sie nun in der Bibliothek Gerzensee und bereiten hoffentlich einigen anderen Lesenden viel Freude! Band fünf und sechs gilt es dann wohl selbst zu beschaffen) oder auf die Bücherwunschlister der Bibliothek zu setzen...

Aus dieser Reihe ebenfalls bei uns erhältlich:



Bibliothek Gerzensee



bibliothek_gerzensee

Öffnungszeiten: Montag: 16.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag: 17.00 bis 18.00 Uhr

Während den Schulferien bleibt die Bibliothek geschlossen.



- Steil-/Flachdächer
- Isolationen
- Gerüstbau
- Solaranlagen
- Kranarbeiten

031 809 01 40
info@reusserag.ch
www.reusserag.ch



Zentrale Tel. 058 476 90 00
 Agrar Tel. 058 476 90 01
 Energie Tel. 058 476 90 02

info@landithun.ch
www.landithun.ch



Drogerie & Gesundheitszentrum Riesen

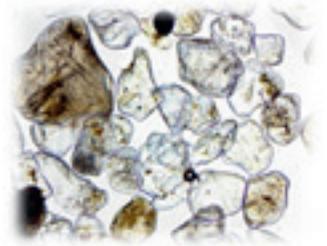


Bernstrasse 38
 3114 Wichtrach
 031 781 03 65

Gurnigelstrasse 1
 3132 Riggisberg
 031 802 09 70
www.drogerie-riesen.ch



14,6 km²
u
14,6 t



Vor langer langer Zyt het e Glehrte – es isch nid usz'schliesse, dass dä syner Wurzle hie z Chirchdorf gha het – e interressanti Beobachtig gmacht, won er im Bündnerland ds Läbe vo Gletscherflöh erforscht het. Won är der Morteratschgletscher agluegt het, het's ne düecht, dass dä nid siuberig glänzi, sondern mattgäub u rötlech schimmeri. Er het d Brüue abzoge u d Gleser mit em Tuech poliert, aber d Verfärbig uf em Yschfäud isch blibe. Er het drufabe Probe vo der Gletscheroberflächi gsamlet u i ds Institut vo der Universität mitgno. Dert hei Assistänte u Profässore dür d Linse vo de beschte Mikroskop blinzlet u schliesslech bekannt gäh, dass es sich nid um mutierti Gletschalge handli, sondern um frömde Mineralstoub. Es isch no es paar Jahr gange, bis die Spezialichte ds Rätsu hei glöst gha u erklärt, dass dä Stoub vo wyt här – us de nordafrikanische Wüeschtegebiet – stammi. Verglyche hei sogar die oberschte Gelehrte überrascht. Die Resultat het me speter o i de Geografiebüeche chönne nacheläse u Schüeler u Schüelerinne hei gstuunet.

Das isch äbe früecher gsy. Mittlerwyle ghört's scho zu de Alltagsnachrichte, dass d Sonne mängisch nume schwach dür d Saharawulche düeschyni.

Zum Glück isch es ja nume Stoub u nid öppe Sand. Klimatologe hei Berächnige agsteut. Si hei am 30.3.2024 – auso am Oschtersamschtig – bekannt gä,

dass sich über der ganze Schwyz e «Portion» vo viune tuusig Tonne Sahara-stoub abglageret heig.

I ha agfange rächnen, was das für Chirchdorf, mit syne 14,6 km² Flächi usmacthi.

Wenn sich uf eim Qudratmeter, das isch öppe d Flächi vomene Chuchitisch – nume grad eis Gramm vo däm Importguet «gsädlet» hät, de gäb das es Totau vo 14'600 kg, oder rund 10 kg pro stimmberächtigt Person.

Ds isch scho chli viu !

Für dä Stoub wieder «abz'wüesche», y z'sammle u z'entsorge brucht me auso mängen graue Ghüdersack, u der Ghüderabfuhrwage müessti mindischtens zwöimau fahre. I weiss o nid, ob das Transportguet byr Ygangskontrolle im Türliacher düerechäm.

Aber Z'rügg'schicke i d Härkunftslander wär o nid mügliche, nid nume wöu's daderfür kes Rückfüehrigsabkomme git, o wüu bis hüt bym Bunderat no kes Uslieferungsgsuech acho isch. Sicher isch, dass es sech nid um Roubguet handelt. Drum blibt dä Stoub haut – glychmässig verteut – by üs liege. Die einte säge, die importierte Mineralie förderi ds Wachstum vo üsne Pflanze, wieder angeri chlage über Atembeschwärde u tränendi Ouge, wöu sich die Partikeli i Lunge u angerne Körperorgan ablagere.

Christian Buri, Kirchdorf

Lisi het gmeint...

...der Fachkräftemangel sei ein Zeichen der Zeit und auch putzen eine löbliche Beschäftigung. Und das kam so: Eigentlich war ja Lisi ganz froh, dass es so war, wie es war. Und auch vieles andere so ist, wie es ist. Obwohl es ja immer Grund und häufig auch Gelegenheit geben würde, Dinge zu ändern. «... drbi aber nid jedi Veränderig ä Verbesserig muess darschtelle u sech dr vermeintlech Fortschritt o als Rückschritt cha erwise.» Lisi in Philosophierlaune...

Item. Die Anwendung Lisis kam nicht ganz von ungefähr. Interessant für einmal, dass das Ganze nicht in einem längeren Prozess begründet war, sondern unvermittelt ins unmittelbare Hier und Jetzt trat. «Sie hei mer kündet», sagte Kari nur, als er sich zum alltäglichen Abendsitz zu Lisi und Kobi gesellte. Lisi schoss auf. «Was, im Ärnst jetz? Du mit dyre positive lischstellig...!» «... zum Läbe im Allgemeine u mit dire Arbeitsmoral im Bsundere», ergänzte Kobi. Und Lisi: «U vor allem mit dyre riiche Erfahrig!» Kari nickte. «Äbe, drum. 60 Jahr länge offebar.» Trübsinnig legte er erst die Stirn in Falten und dann den Kopf in die Hände.

Wenn in solchen Situationen jemand Herrin der Lage ist, dann Lisi. Und wenn Not an der Frau ist... Lisi stand auf und öffnete die Haustür. «Aber nid wieder äs Teeli, Lisi!», frotzelte Kobi. «Nenei!», meinte Lisi nur, verschwand im Innern seiner Klause am Waldrand, um bald mit Tablett, edler Flasche und drei Gläsern wieder zu erscheinen. «Mmmmh, ä...» «Pssst», wehrte Lisi bescheiden ab. «Auch Zeitungsseiten haben Augen. Es müssen ja nicht alle wissen, was wir da im trauten Kreis kredenzen.»

Um es kurz zu machen: Es schlürften nicht alle gleich genüsslich vom edlen Gebräu. «Ja, wüset er...», hob Kari an. «... aber ja doch!», frotzelte Kobi. «Red, Kari. Was hesch?», so Lisi. «I ha grad überleit, dass me sehr rasch zum alte Ise ghört.» «Dr Louf vom Läbe, liebe Fründ», meinte Kobi. «Machs nid no schlimmer, Kobi!», mahnte Lisi und wandte sich Kari zu. «Gäll, o denn, we me sech sälber no gar nid so alt fühlht!» Kari nickte. «I gseh das o als Chance, sicher... Aber we me dänkt, dass mer ja schiins ä Fachkräftemangel heige...»

Es blieb ein Weilchen still am Walde. Dann brach es aus Kobi hervor: «Ja, ja, heisst's ömel. Aber sehr schnäll geht's anders us, oder?» «Dr Einzelfall isch immer hert», erklärte Lisi weltfräulich. «U dä mit em Fachkräftemangel... Mä cha o alles übertriebe, wie dr SEE-SPIEGEL schrybt: Wenn wir uns nur noch als Fachfrau Information und Dokumentation, Fachmann Strassentransport, Assistentin Fachfrau Pflege Gerontologie, Fachkraft Raumpflege/-hygiene, Customer Service Rep oder Chief Finance Officer bezeichnen, dann bleibt kaum Platz mehr für Bibliothekarinnen, Chauffeure, Pflegehilfskräfte, Putzfrauen, Kundenberater oder Finanzleiter. Der Narzissmus treibt komische Blüten. Oder: Ein guter Titel soll Bedeutung simulieren, ganz im Gegensatz zur Entlohnung. Zitat Ende», schloss Lisi.

Kurze Stille. Dann Kobi: «Kari, wie würdsch eigentlech dy Bruef bezeichne?» «Nach alt oder nach neu?», witzelte dieser.

«Egal», meinte Kobi. «Du sälber blibsch ja dr Gliich!»

«U genau da drum geits. Jedes vo üs isch äs Original.»

Wüsste mers nid besser, so würde mers üs am beschte geng wieder la säge. U solang du di sälber blibsch, Kari, hets o Platz für so eine wie di! Gloub mer's.»

Lisi holte Luft und setzte zu einem letzten Schlückli an.

Für einmal aber sollte Kobi das letzte Wort behalten:

«Mir sy ja schliesslech nid vo schlächte Eltere.»

U die hei würklech ihres Beschte gäh!

Oder öppe nid?»

H.-U. Morist



Impressum

Herausgeber:

Trägerverein «SEE-SPIEGEL»

Präsidentin:

Ursula Urfer, Kirchdorf, 031 781 13 04, ursula.urfer@bluewin.ch

Redaktionsleiter:

Gerhard Wyss, Kirchdorf, 031 781 11 75, gerhard-wyss@bluewin.ch

Redaktionsteam:

Thomas Feuz, Jaberg, 079 411 00 10, thom.feuz@bluewin.ch

Ria Hage, Gerzensee, 079 348 30 35, rhage@bluewin.ch

Sheila Matti, Gerzensee, 079 297 45 51, s.matti@nbyte.ch

Walter Tschannen, Gerzensee, 031 782 02 15, w.tschannen@bluewin.ch

Inserate:

Romy Augstburger, Gerzensee, 031 781 27 54, romy.augstburger@bluewin.ch

Veranstaltungskalender:

Rita Ryser, Mühledorf, 079 768 86 51, ryser.rita@bluewin.ch

Layout:

Prisca Scheidegger, Gerzensee, 079 706 74 34, fam.pks@bluewin.ch

Druck:

Druckform Marcel Spinnler, 3125 Toffen, 031 819 90 20, info@druckform.ch

Auflage:

1750 Exemplare

**SEE-SPIEGEL
Nr. 2/2024**

Geht an alle
Haushaltungen
der Gemeinden:

- Gerzensee
- Jaberg
- Kirchdorf
Gelterfingen
Mühledorf
Noflen

Die nächste Ausgabe
erscheint Mitte
September 2024.

**Redaktionsschluss:
29. Juli 2024**

www.see-spiegel.ch



Wir bringen Steine
ins Rollen.

KAGA

Hinterjabergstrasse 1
CH-3629 Jaberg

T 033 345 55 40, info@kaga.ch
www.kaga.ch

Adressänderungen bitte melden

P.P.
3116 Kirchdorf
Post CH AG

**Druck
mYOT** die Ökodruckerei



Gartenstrasse 10 | 3125 Toffen | 031 819 90 20
info@druckform.ch | Drucknatur.ch



**konsequent
ökologisch**

Besuchen Sie unseren Webshop:

**Drucknatur.ch**
online ökologisch drucken lassen